

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

10. Jahrgang/Nr. 13
26. Juni 2002
F25192



HALLE  Die Stadt

Informationen zu drei Stadtplätzen

Am Donnerstag, dem 27. Juni, 17 Uhr, lädt der Beigeordnete für Planen und Bauen, Rainer Tepaspe, in die Planerwerkstatt „Denkfabrik“ im alten Fabrikgebäude der Saline, Mansfelder Straße 52, ein. Anhand von Arbeitsmodellen und Zeichnungen werden in einer Bürgerinformation Erläuterungen zu den Stadtplätzen Riebeckplatz, Franckeplatz und Glauchaer Platz gegeben. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere die künftige Linienführung der Straßenbahn, die Organisation aller Verkehrsströme sowie städtebauliche Gestaltungslösungen für diese drei zentralen Punkte der Saalestadt.

Neuer Präsident der Akademie

Auf seiner Sitzung am 18. Juni hat der Senat der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle den bisherigen Vizepräsidenten der Akademie, Professor Dr. Volker ter Meulen, zum 25. Präsidenten gewählt. Der Mediziner ist seit 1975 ordentlicher Professor für klinische Virologie und Immunologie an der Universität Würzburg. Er tritt Anfang nächsten Jahres die Nachfolge des derzeitigen Amtsinhabers Professor Dr. Benno Parthier aus Halle an. Dr. Volker ter Meulen, geboren 1933, ist seit 1984 Mitglied der Leopoldina und seit 1993 Mitglied des Präsidiums. Seit 1992 ist er Mitglied und seit 1994 Vorsitzender des Gesundheitsforschungsrates des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Er wird der erste Präsident sein, der nicht aus Halle kommt, seit die Akademie 1878 ihren Sitz nach Halle verlegt hatte.

„Dear Lord Mayor Häußler“

Seine Begeisterung über die Eröffnungsveranstaltung der Händel-Festspiele am Freitag, dem 7. Juni, hat Seine Exzellenz der Botschafter der USA, Daniel R. Coats, in seinem Gruß „Dear Lord Mayor Häußler“ an Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zum Ausdruck gebracht. Es sei für ihn ein besonderes „Highlight“ gewesen, dem Festakt beizuwohnen und die großartige Musik des berühmtesten Sohnes der Stadt Halle zu hören.

Wechsel im Amtsgericht

Auf einem Festakt ist am vergangenen Mittwoch, dem 19. Juni, im Justizzentrum die bisherige Präsidentin des Amtsgerichts, Eva Flume-Brühl, verabschiedet und ihre Nachfolgerin, Sigrid Jaspers, in das Amt eingeführt worden.

Die Grüße von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überbrachte Dieter Funke, Beigeordneter des Geschäftsbereichs Zentraler Service. Dabei wies er auf die besonderen Verdienste von Frau Flume-Brühl um die Modernisierung des Justizwesens in der Saalestadt hin.

Wirtschaftsforscher feiern Jubiläum

Glückwünsche der Hallenserinnen und Hallenser zum 10-jährigen Bestehen hat Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in der vergangenen Woche dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) überbracht. Das Stadtoberhaupt würdigte in einem Grußwort zum Jubiläum während der Feierlichkeiten im Stadthaus die Leistungen der Mitarbeiter des renommierten Forschungsinstitutes, das als eines der sechs führenden Wirtschaftsforschungsinstitute Deutschlands auch die Bundesregierung berät.

(siehe auch Seite 2)



Immer wieder ein reizvoller Blickfang: die von Mitarbeitern des Grünflächenamtes nach historischem Vorbild liebevoll gestaltete Anlage vor dem Opernhaus. Fotos (2): G. Hensling

Unsere Saalestadt blüht auf

Jeder dritte Quadratmeter in Halle ist grün / Natur pur nicht nur an den Ufern der Saale

(bhe) Besucher aus anderen Großstädten sind erstaunt und überrascht. Naturfreunde sehen manchen Wunschtraum erfüllt. Auf Schritt und Tritt und statistisch lässt sich nachweisen: Halle ist eine grüne Stadt am Fluss. Gewissermaßen jeder dritte Quadratmeter in Halle ist grün. Im Stadtgebiet laden auf 448 Hektar Fläche sage und schreibe 268 öffentliche Grünanlagen und Parks zum Flanieren, Entdecken und Entspannen ein.

Einschließlich aller Friedhöfe und Waldflächen sind es sogar 1 732 Hektar. Allein die Dölauer Heide erstreckt sich auf 658 Hektar. Hinzu kommen – beliebig herausgegriffen und ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Peißnitz und Forstwerder, Rabeninsel und Pestalozzipark, Botanischer Garten und Saaleaue, Bergzoo auf dem Reilsberg und Reichardts Garten nahe der Saale, Stadtpark und Park am Thüringer Bahnhof, Gimritzer Park, Kleingärten, Hausgärten, Vorgärten...

Die Aufzählung belegt es: Das grüne Angebot mitten in der Stadt – gewissermaßen vor der Haustür – und an den Saaleufern ist ein Beweis für hohe Lebensqualität und der Garant für Erholung pur in häufig wahrhaftigen Kleinodien der Natur. Traditionelle Besuchermagnete wie Botanischer Garten oder Bergzoo, der inzwischen über hundert Jahre ganzen Familien als Ausflugsziel dient, werden ergänzt durch neue Parks, geschaffen aus einstigen Industriebrachen wie am Thüringer Bahnhof – konkret erlebbares Beispiel für funktionierenden Stadtbau.

Einige Zahlen aus der Bilanz 2001 des Grünflächenamtes lassen den „Atem der Grünen Lunge“ Halles regelrecht spüren. 400 000 Pflanzen kamen im Vorjahr in die Grünanlagenbeete; darunter 194 000 Frühjahrsblüher, 159 300 Sommerblumen und 31 900 Blumenzwiebeln. In der Stadt stehen über 23 000 Bäume, 2 616 Bänke und 241 Blumenschalen und Kübel. 41 Wasserspiele und Kunstbrunnen laden zum Verweilen ein. Auf die Kinder warten 129 Spielplätze. Allein in der Dölauer Heide wurden

vergangenes Jahr 120 Kilometer Wander- und Radwege gewartet, drei Waldspielplätze erneuert und 208 Wegweiser angebracht. 42 Führungen stehen zu Buche.

Die rege Teilnahme an den jährlichen

Neu in Halle:

Baumpflanzung im Familienhain

Eine neue Initiative für ein noch grüneres Halle startet die Stadt im September dieses Jahres: Aus besonderem Anlass können Hallenserinnen und Hallenser künftig im „Grünen Dreieck“ von Heide-Süd einen Baum pflanzen. Näheres über den Familienhain lesen Sie auf Seite 7.

Blumenschmuck- und Vorgartenwettbewerben, der Besuch der Blumenmärkte, Balkons im Blumenschmuck, gepflegte Kleingärten oder die Aktion „Stärkster Baum“ beweisen: Hallenser leben mit und in ihrer grünen Stadt.

Ausgiebig nutzen sie die grüne Lunge Halle – beim Familienausflug, als Freizeitsportler oder einfach zum Spaziergang im Park unter Bäumen. Dass gerade die Plattenbauviertel zu den grünsten Gegenden Halles gehören, ist zuallererst ein Verdienst der Hallenser selbst, die ihre Stadt als grüne Stadt am Fluss wahrnehmen.

Anerkennung erfährt unsere aufblühende Stadt inzwischen auch von außen: Halle errang im Bundeswettbewerb „Entente florale“ eine Silbermedaille. Reiseführer kommen nicht umhin, Halle als lebendige Großstadt mit grüner Lunge vorzustellen.

Besucher werden auch künftig erstaunt und überrascht sein, wenn sie die Vielfalt grüner Reize erleben – sei es beispielsweise der nach historischen Vorbildern „ausgerollte“ Blumentepich am Joliot-Curie-Platz, seien es die liebevoll gestalteten Rosengärten im Pestalozzipark und am Tulpenbrunnen oder einfach die unkonventionell-bunte neue Ökowieze – auf jeden Fall künden sie davon, dass Halle auch in Zukunft bleiben wird, was es längst ist: die aufblühende grüne Stadt an der Saale.



Inhalt

Zehn Jahre Institut für
Wirtschaftsforschung
Seite 2

Von der 33. Sitzung
des Stadtrates berichtet
Seite 3

Beschlussübersicht
und Ausschusssitzungen
Seite 4

Zweiter Benefizlauf
am Hufeisensee
Seite 5

Grünflächenamt bietet
den „Baum fürs Leben“
Seite 6

Dagmar Szabados wurde bestätigt

In der Stadtratssitzung am 19. Juni wurde Dagmar Szabados, Beigeordnete für Jugend, Gesundheit und Soziales, mehrheitlich als erste und allgemeine Vertreterin der Oberbürgermeisterin bestätigt. Bürgermeisterin Szabados, die dieses Amt zuvor schon inne hatte, setzte sich gegen Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, und Rainer Tepaspe, Beigeordneter für Planen und Bauen, durch. Für Dagmar Szabados stimmten 31 Stadträte.

Hitzerekord des Jahrhunderts

Dienstag, 18. Juni, 16 Uhr: mit 33,4 Grad brachte das Hoch „Xabier“ zwei Tage vor den Sommerferien den bisher heißesten Tag nach Halle, seit Temperaturmessungen in Deutschland überhaupt registriert werden. Die Wassertemperaturen in den fünf halleschen Freibädern lagen zwischen 21 und 24 Grad. 6 629 Badegäste wurden allein an diesem Tag im Heidebad, den Angersdorfer Teichen, in Ammendorf, im Nordbad und im Salinebad gezählt. Seit Beginn der diesjährigen Badesaison waren es insgesamt 26 482 Besucher.

Bisheriger Hitze-Rekordhalter war der 18. Juni 1934. Damals kletterte die Quecksilbersäule auf 32,8 Grad.

(siehe auch Seite 2)

Sponsoring der Stadt für Nachwuchspianistin

Die junge Pianistin Svitlana Svenyatska ist die erste Händel-Mozart-Jugendstipendiatin. Im Anschluss an das Preisträgerkonzert des 6. Händel-Wettbewerbs am 10. Juni im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen überreichte Dr. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, der Schülerin im Auftrag von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die entsprechende Urkunde. Das Stipendium der Stadt ermöglichte Svitlana unter anderem die Teilnahme an den 24. Österreichischen Jugend- und Meisterkursen 2002 in Schloss Zell an der Pram. Die junge Musikerin wird am halleschen Konservatorium von Undine Quandt unterrichtet.



Scheck für die Kinderstadt Halle

Einen Spendenscheck in Höhe von 2 500 Euro hat Dr. Gerhard Woche dieser Tage in Anwesenheit der Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Eingang zur „Kinderstadt“ in den Messehallen auf der Peißnitzinsel übergeben. Dr. Woche vertritt den Verein zur Förderung des Regionmarketing für Mitteldeutschland. Die Spendensumme kommt dem Projekt zugute, das sich unter anderem für die Integration von Kindern in zukünftige Stadtverwaltungsprozesse einsetzt. Im Anschluss an die Übergabe waren Ingrid Häußler und die drei Bürgermeister der Kinderstadt zu einem Gespräch zusammengekommen.

Protestläufer vor dem Rathaus

Beigeordnete Dagmar Szabados hat vorige Woche auf der Treppe vor dem Rathaus 22 Teilnehmer eines 412,3 km langen Laufes von Duisburg nach Halle empfangen, darunter drei Mädchen. Unter dem Motto „412 gegen Rechts“ laufen Schüler gegen Fremdenfeindlichkeit und für mehr Toleranz. Mit ihrer Aktion hätten die Gymnasiasten aus Duisburg, die seit über zehn Jahren eine enge Partnerschaft mit den Schülern vom Trotha-Gymnasium „Hanns Eisler“ verbindet, bewiesen, dass ihnen gesellschaftliche Probleme sehr wohl bewusst sind.

Tag der Architektur in der Villa Kobe

Am Freitag, dem 28. Juni, 19 Uhr, eröffnet die Architektenkammer Sachsen-Anhalt in der Villa Kobe den „Tag der Architektur“. Als Vertreter der Stadt Halle nimmt Rainer Teppe, Beigeordneter für Plänen und Bauen, teil.

Noch bis zum 30. Juni werden in der Villa Kobe interessante Beispiele zeitgenössischer Architektur aus der Saalestadt vorgestellt. Die insgesamt 26 Bauten entstanden in den letzten zehn Jahren. Zu ihnen gehören unter anderem die vom Büro Kister Scheithauer Gross entworfene Gebäude Biologicum, Händelhaus-Karree und Kaufhaus am Markt sowie das Audimax und das Juridicum der Martin-Luther-Universität.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 27. Juni **Werner und Doris Weber**, Gottfried-Semper-Straße, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 20 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 101. Lebensjahr vollenden am 26. Juni **Gertrud Nicolai** im Akazienhof in der Beesener Straße 15 und am 4. Juli **Anna Neuland** in der Georg-Cantor-Straße. 95 Jahre wird am 2. Juli **Erna Rittich** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 27. Juni **Martha Prautzsch** in der Seniorenresidenz am Hußeisensee in der Franz-Maye-Straße 27, am 28. Juni **Frieda Kränert** in der Genfer Straße, **Hanna Müller** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45 und **Wenzel Weiß** in der Cloppenburger Straße, am 29. Juni **Herta Gehlmann** im Seniorenheim „Haus Saaleufer“ im Böllberger Weg 150, am 30. Juni **Lydia Dunzel** in der Wolfsburger Straße, **Elfriede Borowski** in der Dieselstraße und **Erika Carlsen** in der Berliner Straße, am 3. Juli **Else Metzethin** Am Kinderdorf, am 4. Juli **Arno Schüler** in der Wolfener Straße, **Wilhelm Dressel** Am Gastro, **Ella Stollberg** im Seniorenheim „Haus Saaleufer“ im Böllberger Weg 150 und **Margarete Roloff** im Akazienhof in der Beesener Straße 15, am 6. Juli **Marie Köpcke** in der Zerbststraße, am 7. Juli **Maria Meyer** in der Zerbststraße, am 8. Juli **Erich Pompos** im Thaler Weg und am 9. Juli **Gerhard Schröder** in der Bugenhagenstraße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben und Rot.



Die Arena vor dem Löwengebäude lädt am Freitag, dem 28. Juni, ab 19 Uhr, zu einem Brasilianischen Abend ein.

Institut für Wirtschaftsforschung besteht zehn Jahre

Europas Zukunft im Blick

(dfu) Halles renommiertes Wirtschaftsforschungsinstitut mit deutschlandweiter Bedeutung feierte Geburtstag: Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) beging am Donnerstag, 20. Juni 2002, sein zehnjähriges Bestehen. „Wir Hallenserinnen und Hallenser sind stolz darauf, einen anerkannten Berater der Bundesregierung in unserer Stadt zu haben“, sagte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler aus diesem Anlass.

Das IWH wurde durch eine Vereinbarung zur gemeinsamen Förderung eines Instituts für empirische Wirtschaftswissenschaftliche Forschung zwischen dem Bund und Land Sachsen-Anhalt mit Wirkung zum 1. Januar 1992 gegründet. Es gehört zu den Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz, die von Bund und Ländern zu je 50 Prozent institutionell gefördert werden. „Die Wahl des Standortes Halle war gewiss kein Zufall: Hier war der wirtschaftliche Umbruch mit allen seinen dramatischen Konsequenzen für das All-

tagsleben der Menschen unmittelbar zu erfahren“, so die Oberbürgermeisterin.

Von Beginn an steht die Umwandlung der ostdeutschen Wirtschaft im Mittelpunkt der Forschungstätigkeit des IWH. So beschäftigt sich das Institut unter der Führung von Präsident Prof. Dr. Rüdiger Pohl unter anderem mit der Frage der Verbesserung der kommunalen Infrastruktur. „Dass dabei in den letzten Jahren gute Fortschritte erreicht werden konnten, bedeutet keineswegs, dass man das Thema Infrastruktur für den Osten als erledigt abhaken könnte“, so Prof. Pohl, der als Geld- und Wirtschaftsexperte hohe Akzeptanz genießt. „Der nach wie vor hohe Sanierungsbedarf beruht vor allem auf der Vernachlässigung der Infrastruktur zu Zeiten der DDR. Dies konnte in den zwölf Jahren seit der Wende nur partiell korrigiert werden.“ Wenn nicht sanierte Infrastruktur weiter verfallend, dann werde die latente Neigung zur Abwanderung weiter unterstützt, so seine Mahnung an die Politiker in Bonn und Brüs-

sel. Einen ausgeprägten strukturellen Wandel und daher einen erheblichen Gestaltungsbedarf weisen zwei Bereiche auf, denen sich das IWH besonders widmet: Der im Umbruch befindliche Arbeitsmarkt und die kommunale Wirtschaft.

„Mit der europäischen Integration ist bei der Bereitstellung kommunaler Leistungen ein wachsendes Spannungsverhältnis zwischen dem in Deutschland traditionellen Prinzip der Daseinsvorsorge durch in der Regel kommunale öffentliche Leistungsanbieter, die zumeist über ein Gebietsmonopol verfügen, und dem Prinzip des Wettbewerbs verbunden. Im Zusammenhang damit stellt sich auch die Frage der Kompetenzverteilung zwischen verschiedenen staatlichen Ebenen, hier insbesondere die künftige Rolle der Kommunen“, so Prof. Pohl weiter.

In vielen Bereichen nehme der Staat mit konkreten Förderprogrammen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung. In den letzten Jahren ist im politischen Raum die Einsicht gewachsen, dass derartige Programme einer kritischen Evaluation unterzogen werden müssen, um ihre Wirksamkeit überprüfen und ihre Effektivität erhöhen zu können.

Über die Betrachtung der Wirtschaftsentwicklung in Deutschland hinaus haben die 62 Mitarbeiter, darunter 39 Wissenschaftler, ihren Fokus zunehmend auf Probleme der europäischen Entwicklung erweitert.

In einer Reihe von Publikationen berichtet das Institut aus der Kleinen Märkerstraße im Herzen der Stadt über laufende Entwicklungen, erstellt Konjunkturprognosen und stellt statistische Informationen zur Verfügung.

Das IWH verfügt über eine wissenschaftliche Fachbibliothek. Ihr Grundbestand umfasst rund 30 500 Titel. Darüber hinaus stehen den Mitarbeitern und anderen Interessierten etwa 360 Zeitschriften und 600 Statistikreihen zur Verfügung. Die institutionelle Förderung des Instituts beläuft sich auf rund vier Millionen Euro jährlich. Das Institut ist im Internet unter <http://www.iwh-halle.de> zu erreichen. Hier stellt das IWH neben allgemeinen Informationen über das Institut unter anderem auch Beiträge aus verschiedenen Publikationsreihen zur Verfügung.



Bei hoffentlich hochsommerlichen Temperaturen hilft in den Ferien nur ein Sprung ins kühle Nass wie hier im Salinebad. Fotos (2): G. Hensling

Bäder erwarten „Wasserratten“

(SBA/sch) Am 1. Mai begann die diesjährige Saison in den Natur- und Freibädern Angersdorfer Teiche und Heidesee. Am 15. Mai folgten Saline, Nordbad und Sommerbad Ammendorf.

Seitdem haben etwa 30 000 Badegäste in den kühlen Fluten Entspannung und Erholung gesucht. Für Pflegearbeiten waren zuvor insgesamt 42 000 Euro aufgewendet worden. Im Nordbad war der Sprungturm instand gesetzt worden. Saniert wurde ebenfalls der im bereits 1933 eröffneten Sommerbad Ammendorf stehende 3-Meter-Sprungturm. Neue Treppen führen dort zum Nichtschwimmerbecken. 100 Quadratmeter Platten sowie Abwasserleitungen waren in der Saline neu verlegt worden, Gehwege und die Dachentwässerung am Sozialgebäude repariert. Die vor geraumer Zeit von der EVH installierte Brennstoffzelle sorgt

auch in diesem Jahr bei kühleren Temperaturen für eine konstante Badewassertemperatur von 24 Grad. Seit 1978 sind die Angersdorfer Teiche als Naturbad zugänglich. Annähernd 5 000 Quadratmeter bewachte Wasserfläche und eine 48 000 Quadratmeter große Liegewiese laden die „Wasserratten“ zum Verweilen ein; ebenso wie viele Spielgeräte, Tischtennisplatten, Kegelbahnen und ein Volleyballplatz. Gehwegplatten wurden neu verlegt. In den Sanitäranlagen wurden Fliesen neu verlegt. Das Naturbad Heidesee verfügt über einen Textil- und einen FKK-Strand mit je 1 000 Quadratmetern Wasserfläche. Zur kurzweiligen Freizeitgestaltung stehen Tischtennisplatten und zwei Volleyballplätze zur Verfügung.

Die Öffnungszeiten können bei günstiger Witterung verlängert werden. Die Entscheidung obliegt den jeweiligen Betriebsstellenleitern.

Azubi-Post an Ingrid Häußler

Sieben Auszubildende aus der halleschen Stadtverwaltung haben von einem Arbeitsbesuch in der Karlsruher Verwaltung Grüße an Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übermittelt. Die Auszubildenden des zweiten Lehrjahres zum Verwaltungsfachangestellten sowie zwei Stadtsekretärsanwärter hatten eine Woche lang Gelegenheit, die Arbeit in der Karlsruher Verwaltung kennen zu lernen und die Partnerstadt zu erkunden. Ein Gegenbesuch der Karlsruher Auszubildenden ist für Herbst des Jahres geplant.

Grundsteinlegung für Pflegeheim

Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, nahm am vergangenen Freitag als Vertreter der Stadt an der Fest-Andacht in der Kirche des Diakoniewerks sowie der anschließenden Grundsteinlegung für das Pflegeheim der 4. Generation „Mühlweg 2/3“ teil. Im künftigen Heim mit familiennahen Strukturen gibt es 50 Pflegeplätze für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen. Zudem entstehen 15 Wohnungen „Betreutes Wohnen“ für Diakonissen.

Auszeichnung für Puppentheater

Halles Puppentheater nahm erneut erfolgreich am Internationalen Puppentheaterfestival in Erfurt teil. Für die dort gezeigten Inszenierungen „Die Schöne und das Biest“, „Casanova“ und „Werkstatt der Schmetterlinge“ wurde die Truppe mit dem Preis für das „Zusammenspiel im Ensemble“ ausgezeichnet.

Vom 8. bis 14. Juni waren zur 5. Synergura 46 Ensembles und Solokünstler aus Deutschland, den Niederlanden, Italien, Frankreich, Norwegen und Russland in 80 Vorstellungen zu erleben.

Die Resonanz des kleinsten Theaters der Saalestadt ist im In- und Ausland nicht zuletzt dem unverwechselbaren Stil des Autors und Regisseurs Christoph Werner geschuldet. Gastspieleinladungen führten das städtische Theater bis nach England und Amerika. Vor zwei Jahren wurde „Das Bildnis des Dorian Gray“ (Autor und Regisseur Christoph Werner) mit dem Hauptpreis der Jugendjury der Synergura 2000 ausgezeichnet.

Zu den diesjährigen Händel-Festspielen standen die Puppenspieler in Bad Lauchstädt auf der Bühne. Gespielt wurde Joseph Haydns Puppenoper „Die Feuersbrunst“, eine Gemeinschaftsproduktion des Opernhauses Halle und des Puppentheaters zu den Wiener Festwochen.

Junge Talente in der Moritzburg

„Junge Talente“ stellen sich in den kommenden Wochen im Graben der Moritzburg vor. Die Lese- und Gesprächsreihe des Germanistischen Instituts der Martin-Luther-Universität und der Mitteldeutschen Zeitung in Kooperation mit dem Studentenclub Turm macht mit neuen Autoren bekannt. Am morgigen Donnerstag, dem 27. Juni, liest Malin Schwerdtfeger; am 4. Juli André Kubizek. Die Wahl-Leipzigerin Juli Zeh, bereits mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet, stellt am 11. Juli ihren Text „Die Stille ist ein Geräusch – eine Reise durch Bosnien“ vor. Die jeweils 19.30 Uhr beginnenden Veranstaltungen werden von Germanistikstudenten moderiert. Im Anschluss ist Gelegenheit, mit den Autoren ins Gespräch zu kommen.

Eröffnet hatte die Reihe am 20. Juni Martin Z. Schröder.

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)



HALLE Die Stadt

Herausgeber:

Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Amtsleiter des Presse- und Werbeamtes der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de

Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hänel
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 18. Juni 2002

Verlag: Köhler KG, Martha-Brauttsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, Fax: (03 45) 2 02 47 50

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brauttsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-tägig.
Auflage: 134 000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 6 v. 02.02.2001.
Der Abonnementspreis beträgt jährlich DM 100 zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.



Investoren- und Wirtschaftsgespräch

Der Beigeordnete für Planen und Bauen, Rainer Tepasse, lädt am Donnerstag, dem 4. Juli, 8 Uhr, zu einem Investoren- und Wirtschaftsgespräch in die Planerwerkstatt „Denkfabrik“ im alten Fabrikgebäude der Saline, Mansfelder Straße 52, ein.

Thema des Gesprächs und Diskussionsgrundlage wird die „Wirtschaftsförderung durch die Stadt Halle“ sein. Als Referentin gibt Dr. Petra Sachse vom Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Halle einen einführenden Überblick in die Arbeit des Amtes.

Investoren, Wirtschaftsfachleute und weitere interessierte Bürger sind willkommen. Gesprächspartner.

Mitarbeiter geehrt und verabschiedet

In einer Feierstunde der Oberbürgermeisterin im Stadthaus sind am Freitag, dem 21. Juni, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung geehrt worden, die im 1. Halbjahr 2002 ihr 25- bzw. 40-jähriges Dienstjubiläum begingen. Gleichzeitig wurden verdienstvolle Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet. Ingrid Häußler beglückwünschte zwei städtische Angestellte zum 40-jährigen und 48 Angestellte zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

Zu den in den Ruhestand Verabschiedeten gehört Heideklare Staroske, die 29 Jahre in der Stadtverwaltung tätig war und nahezu zehn Jahre die Redaktion des Amtsblattes leitete.

Junge Künstler bitte melden

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie feiert in diesem Jahr den Weltkinderfesttag bereits am 14. September auf der Peißnitz; nun schon zum zehnten Mal.

Damit dieser Tag für alle Kinder und Jugendlichen ein Erlebnis wird, werden noch junge Künstler für das Bühnenprogramm „Von Kindern für Kinder“ gesucht. Wer musizieren, tanzen oder singen kann oder kleine Geschichten erzählt, kann sich ab sofort im Amt für Kinder, Jugend und Familie in der Schopenhauerstraße 4, im Zimmer 7, bei Kerstin Schöpke, Tel. 2 21-56 62 melden.

Eine Kontaktaufnahme ist auch über E-Mail-Adresse: jugendamt@halle.de möglich.

Ingrid Häußler begrüßte Soldaten

Zum „Tag der offenen Tür“ hatte die „Dr. Dorothea-Erxleben-Kaserne“, Nordstraße 66, am vergangenen Wochenende eingeladen.

Aus Anlass dieses Tages begrüßte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Samstag, dem 22. Juni, aus dem Auslandseinsatz zurückgekehrte Soldaten des Bundeswehrstandortes Halle, Vertreter der Bundeswehr und Gäste aus der Region.

Nach der Eröffnung des „Tages der offenen Tür“ mit einem Standortappell präsentierten sich die verschiedenen Truppteile und Dienststellen der „Dr. Dorothea-Erxleben-Kaserne“ der Öffentlichkeit.

300 Euro für Schule in Mosambique

Anlässlich ihres traditionellen Schuljahresabschlussfestes, das die Mädchen und Jungen der Grundschule „Ulrich von Hutten“ vorige Woche feierten, übergaben sie einem Vertreter des Eine-Welt-Hauses 300 Euro für den Aufbau einer Schule in Mosambique. Die halleschen Kinder hatten im Laufe des Schuljahres auf Basaren kleine Basteleien und andere Dinge verkauft und spendeten den Erlös nun für Kinder in Afrika, damit sie dort eine Ausbildung erhalten können. „Ein derartiges Projekt ist heutzutage nicht alltäglich“, sagte Martina Beßler vom Schulleiternrat. „Die Kinder spüren durch die öffentliche Anerkennung hautnah, dass sie etwas Gutes getan haben.“

Seit Montag an der B 80 zwischen Halle und Neustadt

Letzte Etappe der Brückenbauarbeiten begann

(TBA) An den Brückenbauwerken der Bundesstraße B 80 zwischen Halle und Neustadt begann am Montag, dem 24. Juni, der Schwerpunkt der Bautätigkeit in der letzten Etappe eines umfangreichen Sanierungsprogramms, das über mehrere Jahren während der Sommerferien durchgeführt wurde.

Bis voraussichtlich 5. August werden auf diesem Brückenzug spürbare Verkehrsraumschränkungen für den Kfz-Verkehr zu verzeichnen sein.

Mit der Bautätigkeit war am 21. Mai

Neue Straßenbrücke entsteht bis 1. Januar 2003 in Halles Süden

Industriestraße erhält nördlichen Überbau

(TBA) Mit dem Neubau der Eisenbahnstrecke Halle-Erfurt-Gunterhausen entstand 1999 der südliche Überbau der Straßenüberführung Industriestraße. Diese Brücke wird zur Zeit als Bestandteil der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost zweispurig genutzt. Geplant ist der Ausbau der Industriestraße zur vier-spurigen Straße.

Damit wird die Errichtung des nördlichen Überbaus notwendig. Mit dem Bau wurde am 23. Mai begonnen.

Analog dem bereits vorhandenen südlichen Bauwerk wird der neue nördliche Überbau ebenfalls als Vierfeldbrücke ausgeführt. Die lichte Weite zwischen den Widerlagern beträgt 65,44 Meter. Für die von der neuen Brücke überspannte Stra-

ßen beginnt am Montag ist die Auffahrtsbrücke vom Glauchaer Platz zur B 80 in die Sanierung mit einbezogen. Die Ausführung erfolgt halbseitig, so dass bis zum Bauende am 2. September stets eine der zwei Fahrspuren für den Kfz-Verkehr zur Verfügung steht. Die Grundinstandsetzung der hoch beanspruchten Verkehrsbauwerke war dringend notwendig. Die betreffenden Verkehrsteilnehmer werden um Einsicht und Verständnis für die nötigen Einschränkungen des Verkehrsraumes gebeten.

ße ist eine Fahrbahnbreite von sieben Metern vorgesehen. Daran wird sich auf der südlichen Seite ein 1,15 Meter breiter Mittelstreifen und auf der nördlichen Seite ein 1,75 Meter breiter Gehweg anschließen.

Das Brückenbauwerk wird ausgeführt in einer Kombination von Spannbetonfertigteilen mit Ortbetonplatte, Ortbetonwiderlagern und Ortbetonwandscheiben als Stützung. Die Gründung wird als Tiefgründung mit Bohrpfehlen ausgeführt.

Der Bau der Brücke soll bis zum 1. Januar 2003 abgeschlossen sein.

Kostenträger und Bauherr ist die Stadt Halle, vertreten durch das Tiefbauamt.

Die Baukosten für diese neue Straßenbrücke betragen etwa 1,25 Millionen Euro.

Kleine Maßnahmen könnten schon helfen

Bedingungen für Radfahrer und Fußgänger verbessern

(SPA/bhe) In der Planerwerkstatt „Denkfabrik“ treffen sich am Mittwoch, dem 26. Juni, 14 Uhr, Verkehrsplaner, Verkehrsingenieure, Stadtverwaltung, Verkehrsverbände, um auf Einladung von Rainer Tepasse, Beigeordneter für Planen und Bauen, über konkrete Verbesserungen der Verkehrsbedingungen für Fußgänger und Radfahrer zu sprechen.

Auf der Fachtagung „Rad- und Fußgängerverkehr in der Stadt Halle (Saale)“ soll das Hauptaugenmerk angesichts knapper Haushaltskassen besonders auf die so genannten kleinen Maßnahmen gerichtet werden wie das Öffnen von Einbahnstraßen für Radfahrer, das Ab-

trennen von Radstreifen auf der Fahrbahn durch entsprechende Markierung oder das Absenken von Bordsteinen.

Weiterhin soll über Möglichkeiten der Beseitigung von Behinderungen durch parkende Fahrzeuge, Werbeschilder, Aufsteller, Schmutz unter anderem auf Fuß- und Radwegen gesprochen werden. Diese Maßnahmen könnten eben so vergleichsweise günstig erfolgen wie die Verbesserung der Überquerung stark befahrener Straßen.

Als Gast wird der Radverkehrsbeauftragte der Stadt Leipzig über Erfahrungen in der Messestadt berichten. Davon erhoffen sich die Halleser zusätzliche Anregungen „von außen“.

Buddelkasten für die Kleinen – Lümmelbänke für die Großen

Azubis des Grünflächenamtes bauten Spielplatz / Bänke laden zum Ausruhen ein / 250 Quadratmeter Wege gepflastert

(GFA/bhe) Zwei „Lümmelbänke“, Satellitenwiegen und drei Hüpfplatten laden auf dem neuen Spielplatz in der Gothaer Straße in Halle-Diemitz die Großen zum „Rumhängen“ ein. Buddelkasten mit Umrandung aus Findlingen und Baumstämmen, sechseckiges Klettergerüst, Rutsche, Balancierbalken und Hip-Hop-Wippe warten auf die Kleinen.

Dabei konnte überwiegend auf Bestände des Grünflächenamtes zurückgegriffen werden. Weil die Projektierung und Bausauführung durch eigene Mitarbei-

ter erfolgte und sie zudem mit sparsamem Materialeinsatz arbeiteten, war diese nicht im Haushalt 2002 geplante Baumaßnahme durch das Grünflächenamt realisiert worden.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übergab den Spielplatz am Sonnabend, dem 15. Juni, an den Bürgerverein Diemitz e.V., die Mädchen und Jungen der Grundschule Diemitz/Freiimfelde und natürlich an alle Diemitzer Kinder.

Der Treff war im Frühjahr auf Anregung aus der Stadtteilkonferenz der Oberbürgermeisterin entstanden. Die meisten

Arbeiten verrichteten die neun Auszubildenden des ersten bis dritten Lehrjahres im Grünflächenamt. Unter Anleitung ihres Ausbilders haben sie den Spielplatz selbst eingerichtet.

Nach dem Einmessen der Flächen bauten sie die Wege und den Sandkasten, stellten mehrere Spielgeräte auf, pflanzten Sträucher und säten Rasen aus. Dabei konnten die künftigen Facharbeiter für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau wichtige Arbeiten erlernen beziehungsweise ihre Kenntnisse und Fertigkeiten festigen.

Neuer Beschluss zur Restabfallbehandlung

Von der 33. Sitzung des Stadtrates berichtet

(cos) Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung am 19. Juni einen neuen Grundsatzbeschluss zur Restabfallbehandlung gefasst. Der Beschluss war erforderlich, weil gesetzliche Festlegungen einen Weiterbetrieb der Deponie Lochau ab 1. Juni 2005 nicht zulassen.

Der Rat beauftragte die Oberbürgermeisterin, ein europaweites Verhandlungsverfahren einzuleiten. In diesem Verfahren bietet die Stadt die entsorgungspflichtige Restmüllmenge sowie die Planung, Errichtung und den Betrieb einer Abfallbehandlungsanlage am Standort Lochau – unter Beteiligung eines privaten Partners – zum 1. Juni 2005 im Wettbewerb an.

Darüber hinaus, so der Ratsbeschluss, wird die Stadt Zielvorstellungen in das Verfahren einbringen. Diese betreffen Gebührenstabilität, Entsorgungssicherheit, die Entwicklung des Gewerbestandes Lochau und den Ausschluss aller Risiken für den städtischen Haushalt.

Ebenso werde die Übernahme der Beschäftigten am Standort Lochau eingebracht.

Beschluss über aktuelle Stellplatzsättigung

Der Stadtrat hat die aktuelle Stellplatzsättigung beschlossen. Diese wird in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes am 10. Juli veröffentlicht.

Neuer Name „Novalis“ für fusionierte Sekundarschulen

Am 1. August vergangenen Jahres fusionierten die Sekundarschulen „Wolfgang Borchert“ und „Johann Andreas von Segner“. In vorangegangenen Beratungen hatte man sich auf den gemeinsamen Namen „Novalis“ geeinigt. Der Stadtrat beschloss in seiner jüngsten Sitzung die neue Namensgebung.

Novalis, eigentlich Georg Philipp Friedrich Freiherr von Hardenberg, ging durch seine enorme dichterische Produk-

tivität in die Literaturgeschichte ein. Novalis gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Romantik.

Stadt stärken als Oberzentrum umliegender Gemeinden

Öffentliche Einrichtungen, wie Theater oder Schwimmbäder und Verkehrsmittel der Stadt werden aus dem städtischen Haushaltsbudget finanziert. Tatsache ist, dass ebenso tausende Menschen der umliegenden Gemeinden diese Einrichtungen sowie die Infrastruktur Halles nutzen.

Für diese Teilhabe an der Daseinsvorsorge der Kommune müssen die anliegenden Gemeinden zur Zeit noch keine finanziellen Aufwendungen an die Stadt Halle erbringen. Dem Haushalt der Stadt gehen so wesentliche Steuereinnahmen verloren. Deshalb setzt Halle im Rahmen der Eingliederung umliegender Gemeinden auf eine gerechtere Umverteilung der Finanzen.

Mit großer Mehrheit bestätigte der Stadtrat den Beschluss zur Stärkung des Oberzentrums und damit die Bemühungen von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, im Gespräch mit den Umlandgemeinden zu einer freiwilligen Eingemeindung im Rahmen der Gebietsreform zu kommen.

Neue Verordnung zur Gefahrenabwehr

Der Stadtrat beschloss eine neue Gefahrenabwehrverordnung. Diese soll im Amtsblatt am 10. Juli veröffentlicht werden.

Sie enthält Regelungen zur Sicherheit für Fußgänger, über das Betteln, das Verbot des Verschmutzens öffentlicher Brunnen, über das Betreten und Befahren von Eisflächen, über die Hausnummerierung, ruhestörende Tätigkeiten, das Anzünden und Unterhalten von offenen Feuern sowie über die Tierhaltung und das Füttern von frei lebenden Tauben.

Wasserleitung wird verlegt

Wegen einer Wasserleitung, die gegenwärtig bis Mittwoch, den 10. Juli, im Auftrag der HWA in der Georgi-Dimitroff-Straße verlegt wird, ist die Straße in Höhe der Horst-Heilmann-Straße halbseitig gesperrt. Während des Verlegungszeitraumes wird der Verkehr im Baustellenbereich durch eine Ampel geregelt.

Im Notfall die neue Rufnummer

Der zahnärztliche Notfall-Dienst ist ab sofort nicht mehr über die Rufnummer 80 70 100 zu erreichen.

Es ist deshalb erforderlich, dass die bisher übliche Rufnummer ab sofort aus den Rubriken „Notfall-Rufnummern“ gestrichen wird. Es gilt nur die Telefonnummer 68 10 00.

kurz & knapp

Die Goldene Ehrennadel des Ministerpräsidenten nahm Percy M. Young, 90-jähriger Nestor der Händel-Festspiele, aus den Händen von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler entgegen und trug sich ins Goldene Buch der Stadt Halle ein.

Die Händel-Festspiele 2002 und Händels open wurden von der Eröffnung bis zum traditionellen Abschlusskonzert in der Galgenbergsschlucht inklusive Gold-Regen-Feuerwerk von 33 000 Musikfreunden aus aller Welt besucht. 1 500 Künstler aus ganz Europa und aus Übersee trugen zum stimmungsvollen Gelingen der Aufführungen bei.

Die Kinderstadt Halle an Salle in den Messehallen auf der Peißnitz ist für Mädchen und Jungen zwischen 7 und 14 Jahren noch bis zum 6. Juli, jeweils dienstags bis sonnabends von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Tageskarten kosten 2,50 Euro, eine 5-Tage-Wochenkarte einschließlich Havag-Fahrtkarte 10 Euro. Erwachsene können ein Besuchervisum beantragen und an einer Führung durch die Kinderstadt teilnehmen.

Ungewöhnliche Panoramen und Perspektiven der Saalestadt aus den 70er und 80er Jahren zeigt der hallesche Fotograf Werner Schönfeld noch bis Mitte August jeweils montags bis freitags von 14 bis 17 Uhr in der Casino-Galerie der Universitätsklinik, Ernst-Kromeyer-Straße 5 bis 8.

Die Bauarbeiten für die Neue Messe in Bruckdorf haben dieser Tage begonnen. Mit der „Saale-Messe“ soll das Gelände am 3. Oktober zur ersten Ausstellung am neuen Standort einladen. Zehn Millionen Euro haben die Stadt und die Messegesellschaft für den Neubau von vier großen Hallen eingeplant.

Aquarelle und Gouachen des Grafikdesigners und Burgabsolventen Jörg Wachtel mit farbintensiven Landschaftsmotiven sind noch bis Ende August im Paul-Riebeck-Stift zu sehen.

Ein Dessous-Museum ist am Wochenende anlässlich des Sommerfestes am Alten Markt rund um den Esel, der auf Rosen geht, eröffnet worden. Neben mittelalterlicher Handwerkskunst, Gauklern und Musikern waren die Hallesche Wohnungsgesellschaft, der Mieterbund und das Jugendamt mit Kinderdarstellung und Hüpfburg vertreten.

Candide – illustrierte Ausgaben eines Klassikers heißt eine Schau, die noch bis 12. Juli in der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in der August-Bebel-Straße 13 zu sehen ist. Der Roman „Candide“ des französischen Aufklärers Voltaire wurde seit seinem Erscheinen 1759 14-mal ins Deutsche übersetzt.

41 Brunnen und 51 (Eis-)Cafés existieren in Halle.

Ausstellung und Live-Experimente

Bis Sonntag, den 30. Juni, wird im Amerika-Zimmer des Historischen Waisenhauses der Franckeschen Stiftungen ein gläsernes Genlabor zu besichtigen sein. Es ist einem Originallabor 1:1 nachempfunden und gibt Besuchern die Möglichkeit, unter Anleitung selbst genetische Experimente durchzuführen. Die bereitgestellten molekularbiologischen Materialien, Werkzeuge und Apparate dürfen benutzt werden. Kindern wird noch bis Freitag, 28. Juni, täglich von 10 bis 12 Uhr angeboten, unter Anleitung zu experimentieren. Anmeldungen sind unter der Rufnummer 2 12 75 75 möglich.

Beschlussübersicht der Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 19. Juni 2002

Öffentliche Beschlüsse

Niederlegung eines Mandates und Nachrücker des nächstfestgestellten Bewerbers
Vorlagen-Nr.: III/2002/02445
Bestimmung der ersten allgemeinen **Vertreterin/des ersten allgemeinen Vertreters der Oberbürgermeisterin** in modifizierter Form
Vorlagen-Nr.: III/2002/02460
Vorschlag zur Weiterbearbeitung der Planungen für die **Neustädter Passage** im Stadtteilzentrum Neustadt
Vorlagen-Nr.: III/2002/02212
Fassung eines neuen Grundsatzbeschlusses zur **Abfallbehandlung** der Stadt Halle (Saale) ab 01.06.2005
Vorlagen-Nr.: III/2002/02442
1. Bericht zur Situation der **Ausländer** der Stadt Halle (Saale) 2001
2. Konzept zur Integration der **Migranten** in der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02294
Wahl eines Wahlbeamten in den Vorstand der **Stiftung Hospital** St. Cyriaci et Antonii zu Halle
Vorlagen-Nr.: III/2002/02396
Antrag auf überplanmäßige **Ausgaben im Haushaltsjahr 2002**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02314
Änderungen in der Satzung der **Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02411
Neufassung der **Gefahrenabwehrverordnung** der Stadt Halle (Saale) in geänderter Form
Vorlagen-Nr.: III/2001/01987
Namensgebung der Sekundarschule „W. Borchert“/ „J. A. Segner“ in Sekundarschule „**Novalis**“
Vorlagen-Nr.: III/2002/02270
Rechtsform des Zentralen **Gebäudemanagements** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02302

Nichtöffentliche Beschlüsse

Unentgeltliche **Übertragung von kommunalen Grundstücken**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02274
Schülerförderung behinderter Kinder für den Zeitraum 1. August 2002 bis 31. Juli 2004
Vorlagen-Nr.: III/2002/02363
Einlegen der **Sofortigen Beschwerde** beim Oberlandesgericht Naumburg
Vorlagen-Nr.: III/2002/02473

Zur Kenntnis genommene öffentliche Vorlagen

Informationsvorlage – Information zur Sitzung des **Gestaltungsausschusses**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02474

Zur Kenntnis genommene nichtöffentliche Vorlagen

Informationsvorlage – Eröffnung des Insolvenzverfahrens **HAL-Sanierung**

Verwiesene öffentliche Vorlagen

Stellplatzsatzung
Vorlagen-Nr.: III/2002/02222
Sachantrag der HAL-Fraktion - zur Vorlage Nr. III/2002/02222 (Stellplatzablässetzung)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02449
verwiesen in den Ausschuss für Finanzen und städtische Teilverwaltungen

Beschlossene öffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - **Umsetzung in Beiräten**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02403
Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion - **Umsetzung des Hauptausschusses**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02404
Antrag der SPD-Fraktion - **Oberzentren stärken** - kommunale Selbstverwaltung erhalten
Vorlagen-Nr.: III/2002/02433
Antrag der SPD-Fraktion - zum **Radwegeplan Halle/Saalkreis**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02436
Antrag der SPD-Fraktion zur **Neubesetzung des Umlegungsausschusses** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02438
Antrag der CDU-Fraktion und von Stadträten der HAL-Fraktion zum Kuratorium **1 200 Jahre Halle**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02455
Antrag der CDU-Fraktion und von Stadträten der HAL-Fraktion zur Strukturänderung **Stadt- und Halloren-/Salinemuseum**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02457
Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion - **Umsetzung des Beirates der Zoologische Garten Halle GmbH**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02479
Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion - **Umsetzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltsachen**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02481
Dringlichkeitsantrag der F.D.P.-Fraktion - **Umsetzungen von Ausschüssen**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02483

Verwiesene und erledigte öffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, betreffend die Beherbergung und Betreuung von Teilnehmern des „**Deutschen Turn- und Sportfestes** vom 18. Mai bis 25. Mai 2002 in Leipzig“
Vorlagen-Nr.: III/2002/02441
verwiesen in den Sportausschuss, in den Bildungsausschuss und in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften
Antrag des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zur **Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und Landesregierung**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02443
erledigt
Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur Initiative des Deutschen Städtetages **„Gastfreundliche Hochschulstädte“**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02447
verwiesen in den Bildungsausschuss
Antrag der HAL-Fraktion - zur **Innenstadtgestaltung**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02450
verwiesen in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten, in den Innenausschuss, in den Kulturausschuss, und in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften
Antrag der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zur Ermittlung der **Kosten des Motorisierten Individualverkehrs in Halle**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02458

verwiesen in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten, in den Ausschuss für Finanzen und städtische Teilverwaltungen, in den Kulturausschuss, in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften, in den Innenausschuss und in den Sozial- und Gesundheitsausschuss

Verwiesene nichtöffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der CDU-Fraktion und von Stadträten der HAL-Fraktion zur Ausschreibung von **Gutachten im Kulturbereich**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02456
verwiesen in den Kulturausschuss und in den Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Öffentliche Anfragen von Stadträten

Anfrage der Stadträtin Krischok, PDS, zu **Gebühren und Entgelten**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02253
beantwortet
Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur **Haushaltskonsolidierung** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02342
Antwort wird noch ergänzt
Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zum **Mobilitätsverhalten der Einwohner** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02345
beantwortet
Anfrage des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU, zur **Parksituation** in der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02421
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif, PDS, zur **Straßenrandgestaltung auf der Silberhöhe** (Gustav-Staude-Str.)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02424
beantwortet
Anfrage der Stadträtin Marion Krischok, PDS, zur Einsparung von **Saisonkräften** in der Stadtverwaltung
Vorlagen-Nr.: III/2002/02425
beantwortet

Anfrage der CDU-Fraktion zum **Wirtschaftsplan neues theater**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02427
beantwortet
Anfrage der SPD-Fraktion zur Erstattung von **Veräußerungserlösen** nach Wohnungsgenossenschaftsvermögensgesetz
Vorlagen-Nr.: III/2002/02428
beantwortet

Anfrage der CDU-Fraktion zum **Orchestervertrag** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02430
beantwortet
Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zu den **Kurzzeitparkplätzen am Hallmarkt**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02439
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu Einflussmöglichkeiten auf die Standortbestimmung für **Mobilfunkantennen**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02444
beantwortet

Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zur **Rodung von Gehölzen**, die laut Bau-

bauplan zu erhalten waren
Vorlagen-Nr.: III/2002/02451
beantwortet
Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zur ausstehenden **Neubesetzung der Stelle der Kinderbeauftragten**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02453
beantwortet

Nichtöffentliche Anfragen von Stadträten

Anfrage der CDU-Fraktion zum **Intendantenvertrag neues theater**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02429
beantwortet
Anfrage der SPD-Fraktion zur **Stundung von Parkplatzabblösegebühren**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02440
beantwortet
Anfrage des Stadtrates Andreas Schmidt, SPD, zur Sicherung des von der Glauchauer-, Jacob- und Hirtenstraße **umschlossenen Grundstückes**

Vorlagen-Nr.: III/2002/02446
beantwortet
Anfrage des Stadtrates Andreas Schmidt, SPD, zur Sicherung **Gelände und Fabrikgebäude Jacobstraße/Ecke Bertramstraße**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02448
beantwortet
Anfrage der SPD-Fraktion zu Bescheiden bei **Ordnungswidrigkeiten von HWG und GWG**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02432
beantwortet

Zur Kenntnis genommene Mitteilungen

Information des Projektsteuerers IPM „19. Quartalsbericht zur **Straßenbahn-neubaumaßnahme** Halle-Neustadt/Hauptbahnhof“
Vorlagen-Nr.: III/2002/02413
Haushaltsicherung und Umsetzung durch die Geschäftsbereiche
Bönisch, Vors. des Stadtrates

Ausschusssitzungen

Vergabeausschuss

Die öffentliche/nichtöffentliche 67. Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) findet am **Donnerstag, 4. Juli 2002, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
- 03.1 Vorstellung der Ausführungsplanung des Bauvorhabens Oberflächengestaltung Tiefgarage Hansering, Springbrunnenanlage
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
- 3.1 Vergabe nach VOL, ABKR 01/2002 Los 1 bis Los 5
Lieferung von 2 Stück Rettungs-Transport-Wagen (RTW) nach EN 1789: 1999 Typ C Kastenausbauelemente
Los 1: Grundfahrgestell
Los 2: Ausbau zum RTW
Los 3: Defibrillator
Los 4: Krankentragen
Los 5: Notfallrespiratoren
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten findet am **Dienstag, 9. Juli 2002, 16.30 Uhr**, in der Denkfabrik/ Planerwerkstatt – Saline statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Vorgezogenen Aufhebung der Satzung über den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 79 „HASA-TRONIC-Carre“
- 05 Beschluss zur Offenlage des Bebauungsplanentwurfes Nr. 32.8 Heide-Süd
- 06 Bebauungsplan Nr. 109 Dörlau, Koppelweg/ Am Mönchsholz - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
- 07 Satzungen der Stadt Halle (Saale) zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart der Gebiete auf Grund ihrer städtebaulichen Gestalt
- 08 Satzung der Stadt Halle (Saale) über die förmliche Festlegung des städtebaulichen Sanierungsgebietes „Altindustriestandort Merseburger Straße mit dem Gründerzeitviertel südliche Vorstadt“
- 09 Gewerbegebietserschließung „Neue Messe Halle-Bruckdorf“

Anträge:
10 Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck, PDS, zur Nutzung der alten Tankstelle am Denkmalplatz Trotha als Jugendtreff
11 Antrag der HAL-Fraktion, zur Sicherung für Fußgänger auf dem Weg in das Naherholungsgebiet Heide

Mitteilungen:
12 Themen und Zukunft der Denkfabrik

Anfragen:

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil
01 Protokollkontrolle

Mitteilungen:
02 Information zur Förderung der Sanierung Seitenflügel Stadtmuseum 2. BA

Anfragen:

Dieter Lehmann,
Vorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Schwarzwald

Von der Haustür direkt in den Schwarzwald-Urlaub!! „Keine Hetze, kein Trab - wir holen Sie zu Hause ab, mit Gepäck“



Jetzt zuschnappen!

Last-Minute - Urlaubsschnäppchen:
Abholtermin am 07.07. - 2 Wochen
Ab € 451,-, jetzt ab € 399,- p.P.

Abholung immer sonntags, Rückfahrt immer samstags

Ferien-Appartementhaus Hochwald
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus
Auf Wunsch: Massagen und Krankengymnastik im Haus
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50

Thüringen

★★★★
Waldhotel Pfarmühle, die Perle im Mühlthal
Wandern und relaxen in einer reizvollen Waldgegend

Urlaub zu jeder Jahreszeit
ob Winter, Frühjahr oder Sommer...
6 Übernachtungen im DZ mit DU/WC, TV, Frühstücksbuffet, inkl. HP (3-Gänge)
Auch der Thüringer Kristallhof in Gemeinewitz, die Töpferstadt Bürgel und der Naumberger Dom sind gerne besuchte Ausflugsziele in der näheren Umgebung. Auf Wunsch organisieren wir für Sie Kutsch- oder (wetterbedingt) Schlittenfahrten durch das Mühlthal, welches in jeder Jahreszeit seine besonderen Reize hat.



pro Pers. 200,- €
Für Ausflüge empfehlen wir Ihnen das Kur- und Freizeitbad „Kristall“ in Bad Klosterlausnitz, sowie die sehr schöne Schlosskirche in Eisenberg.

Lassen Sie sich von unserer Preisgekrönten Küche verwöhnen!
Seit 1995 Träger des Prädikates:

Ich darf mit **Kleiner Hund** 2,50 Euro, **großer Hund** 5,00 Euro
Träger des goldenen Gästebuches.

Besitzer Ursula & Walther Weik
Mühlthal 4, 07607 Eisenberg/Thür.
Tel. (036691) 4 36 09, Fax 5 43 42
e-mail: waldhotel-pfarmuehle@t-online.de
http://www.waldhotel-pfarmuehle.de oder www.hotelpfarmuehle.de

Allgäu

Unser Gästehaus „ALPSPITZ“ liegt in absolut ruhiger und sonniger Ortsrandlage mit Blick auf die Allgäuer Bergwelt.
Gemütl. FeWo (sep. Schlafzimmer) für 2-4 Personen, Farb-TV, Tel. und Balkon.
Fragen Sie nach unseren attraktiven Preisangeboten!
Info u. Prospekt: Inh. Frau Steiner
Goldbachweg 12 • 87538 Bolsterlang
Tel. 0 83 26 / 95 91 • Fax 3 80 25

80 schöne Ferienwohnungen Bodensee, Allgäu, Alpen
Tel. 0 70 26 / 95 98 46
www.muellers-fewo.de

OBERSTDORF/ALPEN
Kornf. FeWo f. 2-6 Pers., Sauna, TV, Tel., Solarium 39-74 €/Tag.
Tel. 0 93 52 / 28 16

Harz

Urlaub im Harz
Ferienhotel am Klobenberg 6,
06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30
Fax 03 94 87-7 15 32

Zi. m. DU/WC, TV, Telefon. Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken
7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €
reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü

IMPRES ENTHALTEN: eine Fahrt nach Quedlinburg mit Führung, ein Ausflug zum Hexentanzplatz und eine Harzrundfahrt. **Hol- und Bringservice**

Rhein

Haus Gisela
55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley
Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de

Machen Sie Urlaub im Tal der Loreley!
Wir bieten 2 gemütliche Ferienappartements. Fordern Sie unverbindlich Prospektmaterial an.

HOTEL Allgäu GARNI
In herrlicher Panoramahöhe auf der Sonnenterrasse des Westallgäu nahe Bodensee im Dreiländereck D/CH/A gelegen.
Z.B.: 1 Woche im Doppelzimmer pro Person in rauchfreier, familiärer Atmosphäre schon ab 159,00 €
Gleich kostenlosen Prospekt anfordern:
88175 Scheidegg • Am Brunnenbühl 11
Tel. 0 83 81 / 9 25 62-0 • Fax: 0 83 81 / 9 25 62-50 • www.hotel-allgaeu-garni.de

Rügen
Rügenurlaub 2002
www.ferienpark-heidehof.de
Tel. 038391/9130

Teneriffa

TENERIFFA-NORD
Luxus-Urlaub direkt am Meer, Juli noch Termine frei
Sonderpreis:
2 Pers. pro Nacht 85,- €
Tel. 0034 922 / 577 117
Fax 0034 922 / 577 202

Spreewald

Ferienwohnung
an der Spree, separat gelegen, komplett ausgestattet, Sat.-TV, wandern, angeln, kinderfreundlich. Haustiere erlaubt.
28.7. - 16.8. noch frei!
Fam. Spiering, Tel. 03 36 77 / 8 03 00

Lüneburger H.

URLAUB IN DER HEIDE
Gemütl. Gästezi. DU/WC mit Frühst. und FeWo am Luftkurort Neuenkirchen, Nähe Heidepark Solttau u. Vogelpark Walsrode noch freie Termine! Tel. 05195/1346

Plakatakktion der Stadt Halle war erfolgreich

Doppelt so viele Besucher im städtischen Internet

Mitte Juni 2002 empfing Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Händel-Haus Vertreter der DSM Außenwerbung GmbH aus sieben Städten. Die DSM-Niederlassungsleiter und für die Plakatierung Verantwortliche der Städte, in denen seit November 2001 die Plakatserie „Halle - Stadt mit Sternen“ zu sehen ist, wurden nach Halle eingeladen, um ihnen für die Unterstützung der Aktion zu danken. Die Werbeaktion der Stadt Halle, die mit Unterstützung der DSM Außenwerbung konzipiert, umgesetzt und finanziert wurde, lief insgesamt über sechs Monate.

Das Hauptziel, Aufmerksamkeit zu erzeugen und Interesse für die Stadt Halle zu wecken, wurde erreicht. Das belegen die zahlreichen Anfragen von Bürgern bei der Stadt (nach Inhalten, nach Postkarten und Nutzung der Motive auf privaten Homepages zur Verlinkung auf www.halle.de) und bei Halle-Tourist. Aber auch Anfragen und damit mehrere Artikel über Halle in überregionalen Medien (Bayrischer Rundfunk, Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Kommune 21, Horizont, W&V und der österreichischen Zeitung „Me-

dianer“) waren die erwünschte Folge. Die Besucherzahl in der städtischen Internetpräsentation hat sich nahezu verdoppelt. Im November 2001 (Monat bevor die Inhalte der Plakatakktion am Netz war) hatte www.halle.de 25.550 Besucher. Ende November ging halle.de mit neuem Gesicht und mehr Inhalten – darunter der Aktion „Stadt mit Sternen“ – ans Netz. Die aktuellen Zahlen von Mai 2002 weisen für halle.de mit allen dazugehörigen Untereinheiten (wie Kulturkalendar, Stadtplan, Seniorensseiten, Seiten der Wirtschaftsförderung und der Stadt-

bibliothek) 47.610 Besucher auf. Die Zahl der Seitenzugriffe hat sich um etwa 30 Prozent auf 1,3 Millionen erhöht. Mehr als tausend Mal gingen Motive der Plakatserie als virtuelle Postkarten in alle Welt. Davon waren die Motive „US-Flagge“ und „Beatles“ die beliebtesten. Ganz im Sinne der Empfehlungen der Roland-Berger-Studie, wird die Stadt ihre Plakatwerbung auch in Zukunft fortführen – wenn auch in geänderter Form und Frequenz. Zwei- bis dreimal pro Jahr sollen bestimmte Ereignisse und Besonderheiten der Stadt thematisiert werden.

Wettbewerbssieger wurden geehrt

Zum Abschluss der Händel-Festspiele hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gemeinsam mit Simone Richard-Tholl von der City-Gemeinschaft auf der Bühne auf dem Marktplatz die Preise an die Sieger im Schaufensterwettbewerb zu den Händel-Festspielen übergeben.

Über 30 Geschäfte aus der Innenstadt hatten sich an dem traditionellen Wettbewerb beteiligt.

Der 1. Preis ging an Yvonne Lehmann, Peggy Einert, Sandra Gehrman und Nikola Meier – Auszubildende in der Schaufenstergestaltung der BBS III J. Ch. von Dreyhaupt für die Schaufensterfront am Sparkassen-Service-Center der Stadt- und Saalkreissparkasse. Den 2. Preis erhielt Roswitha Blumenkörnchen in der Großen Märkerstraße. Das Deko-Team vom Kaufhof belegte den 3. Platz. Auf den Plätzen 4 und 5 folgten das Halle Schaufenster in der Großen Ulrichstraße und das Blumencafé am Markt.

Auf die ersten drei Preisträger wartet zudem ein gemeinsames Abendessen mit dem Stadtoberhaupt. Alle fünf Preisträger bekommen außerdem eine CD mit den Highlights der 50. Händelfestspiele.

Sendetermine beim MDR stehen fest

„Arianna in Creta“, die während der Händel-Festspiele im Goethe-Theater Bad Lauchstädt aufgeführte und vom Hörfunk mitgeschnittene konzertante Aufführung wird von MDR Kultur am Sonnabend, dem 6. Juli, 19.30 Uhr, ausgestrahlt.

Das aufgezeichnete Oratorium „Esther“ mit Michael Schneider am Pult wird von MDR Kultur am Freitag, dem 19. Juli, 19.30 Uhr, gesendet.

Auf Industrietagen Kontakte knüpfen

Das Universitätszentrum Informatik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg lädt gemeinsam mit der Industrie- und Handesammer Halle-Dessau, unterstützt von der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle, zum ersten Industrietag am Donnerstag, dem 4. Juli, ein. IT-Firmen der Region und junge Wissenschaftler der Universität werden Projekte und Forschungsergebnisse der angewandten Informatik vorstellen.

Das neu gegründete interdisziplinäre Zentrum will über Fächergrenzen hinweg gemeinsam Forschungs- und Lehraufgaben der Informatik und ihrer Anwendungen gebündelt bearbeiten. Einen Schwerpunkt wird die Zusammenarbeit des Universitätszentrums mit IT-Firmen der Region bilden, um möglichst viele gute Absolventen im Land zu halten und so die mittelständischen Firmen mit hoch qualifizierten Fachkräften zu stärken. Ein solcher Industrietag wird helfen, frühzeitig enge Kontakte zwischen Studierenden und Firmen zu knüpfen und zum Beispiel mit Projekt- und Diplomarbeiten gemeinsam Forschungsaufgaben zu lösen.

Anmeldungen können bei Dr. Holger Blaar unter der Telefonnummer 03 45 / 4 42 47 21 oder unter blaar@informatik.uni-halle.de vorgenommen werden.

EVH lädt zur Salsa-Nacht ein

Am Freitag, dem 5. Juli, lädt die EVH ab 21 Uhr zu ihrer siebenten Veranstaltung der Reihe „Ein Herz für Halle“ ein. Im Palais S in der Ankerstraße werden alle Liebhaber lateinamerikanischer Rhythmen auf ihre Kosten kommen bei einer Live-Salsa-Nacht mit professionellen Ensembles und Überraschungsgästen. Für jeden Besucher spendet die EVH zwei Euro für den Jugendklub des Humanistischen Regionalverbandes Halle.

Wertstoffcontainer werden entfernt

Die Wertstoffcontainer auf dem Standortplatz im Birkhahnweg werden entfernt. In den Sommermonaten war es in der Vergangenheit wiederholt zu illegalen Müllablagerungen aus den angrenzenden Gärten gekommen. Deren ständige Beseitigung hat unzumutbar hohe Kosten verursacht. Deshalb sah sich die Stadt zu dieser Maßnahme veranlasst.

Die Anwohner der umliegenden Wohnhäuser werden gebeten, für das Entsorgen von Verpackungsmaterialien aus Kunststoff, Verbundstoff und Metall die gelben Tonnen zu nutzen. Pappe und Papier kann donnerstags in geraden Kalenderwochen bis 7 Uhr vor dem Grundstück zur Abholung bereitgelegt werden.

Stadtteilbüro ist anders geöffnet

Das Stadtteilbüro in der Silberhöhe, Jessener Straße 9, 06132 Halle, ist ab sofort montags von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr, mittwochs von 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, donnerstags von 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Birgit Jonas als Ansprechpartnerin für Bewohner, Vereine, Verbände und Initiativen in der Silberhöhe zu Fragen der Stadtteilentwicklung ist auch erreichbar unter der Telefon- und Faxnummer 7 75 71 93. Zusätzlich findet donnerstags die Sprechstunde des Gebietsbeauftragten S.T.E.R.N – Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung – statt. Deren Mitarbeiter Dr. Elke Bahrs-Discher und Christoph Speckmann sind darüber hinaus unter Telefon 030 / 44 36 36-23 erreichbar.

Wandern durch die Dölauer Heide

Mit dem neuesten Faltblatt der Gruppe Naherholung der HAL-Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft können Wanderfreunde auf Entdeckungstour durch das größte Waldgebiet der Stadt Halle (Saale) gehen. Im und um das Landschaftsschutzgebiet Dölauer Heide kann man neben interessanten Zeugen der haleschen Geschichte auch viele Besonderheiten der Natur bewundern.

So brüten in dem beschriebenen Gebiet etwa 60 verschiedene Vogelarten. Eine Vielzahl weiterer Tierarten, wie Rehe oder Dachse, Zauneidechsen oder Lurche, haben sich in der Dölauer Heide angesiedelt. Im westlich gelegenen Naturschutzgebiet Linbusch wurde im Laufe der Zeit eine bemerkenswerte Flora heimisch. Zu finden sind dort Türkenbundlilien, Pfaffenhütchen oder Purgier-Kreuzdorn. Die Vielgestaltigkeit dieses Schutzgebietes ist jederzeit ein besonderes Erlebnis. Die beschriebene große Heidetour ist mit zwölf bis 15 Kilometern die längste Wanderroute. Für einen kurzen Ausflug empfiehlt sich die kleine Heidetour von sechs Kilometern Länge.

Interessierte Wanderfreunde erhalten das neue Faltblatt an der Pforte des Technischen Rathauses, Hansering 15.



Bei einer Wehrleiteraussschusssitzung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Halle im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Halle-Büschdorf wurden die Kameraden Günter Grasse (FF Halle-Ammendorf) und Klaus-Dieter Kux (FF Halle-Trotha) für ihre langjährige hervorragende Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr mit der Feuerwehrspange ausgezeichnet.

Zweiter Benefizlauf

Motto: Laufen – sich und anderen helfen / Laufen kann für viele Probleme eine Lösung sein

(AKJF) Das Amt für Kinder, Jugend und Familie lädt am 11. August zum zweiten Benefizlauf in der „Neuen Siedlung Am Hufeisensee“ (Molchweg, Maikäferweg) ein. Das Motto lautet: „Laufen, sich und anderen helfen – Laufen kann für viele Probleme eine Lösung sein“.

Schirmherren der Veranstaltung sind Waldemar Cierpinski, Amtsleiter Lothar Rochau sowie Thomas Siewert, Leiter der Baufirma Siewert und gleichzeitig Sozialsponsor der Kinder- und Jugendarbeit. Sportinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich ab sofort im „Sporthaus Cierpinski“ unter Ruf 4 70 17 80 oder im Kinderbüro der Stadt Halle unter der Telefonnummer 6 85 71 16 anmelden.

Die generationsübergreifende Veranstaltung möchte alle Teilnehmer gleichermaßen für Sport, Kultur und soziales Engagement begeistern. Für Kinder ist

die Teilnahme am Mini-Marathon kostenlos. Die Startgelder der Jugendlichen und Erwachsenen werden dem Amt für Kinder, Jugend und Familie zur Finanzierung spezieller Projekte für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche Verfügung gestellt. Mehrere halesche Unternehmen haben sich bereit erklärt, mit Geld- und Sachspenden zur Erhöhung des Betrages beizutragen.

Folgende Läufe erwarten die Sportinteressierten: Auftakt für Kinder und Einsteiger ist ein Mini-Marathon über 1000 Meter. Geübte Läufer können sich am Siewert-Hufeisensee über eine Distanz von 8000 Metern beteiligen. Hier findet eine Staffelform nach Altersklassen statt. Eine Kombination aus Laufen und Radfahren bietet das Duathlon. Sportinteressierte Unternehmen können sich für den Firmenlauf über 2000 Meter anmelden.

Für Spaß beim Publikum soll der von

Hoteldirektor Gerhard Rieggger organisierte Koch- und Kellnerlauf sorgen.

Das informative Rahmen- und Bühnenprogramm für Alt und Jung bereitet das Amt für Kinder, Jugend und Familie vor. Die Jüngsten können sich per Hüpfburg und Bastelstraße vergnügen. Für ausreichende Bewirtung ist ebenfalls gesorgt. Viele Preise warten auf alle großen und kleinen Sieger. Dies ist dank folgender Sponsoren möglich: Sporhaus Cierpinski; Baufirma Siewert; Bareiko Reiterhof und Ballonfahrten; Deutsche Bahn AG Halle; Telekom, Niederlassung Halle; Globus im HEP; Gaensefurth Schlossbrunnen GmbH; „Ihr Autoglaser“; Cinemaxx Halle; Hotel Maritim; Maya mare; Hühnerhof Steudten; Polizeirevier Mitte; Bowlingcenter im HEP; den Polizeisportverein und die haleschen Leichtathletikfreunde.

Unterstützt wird das Projekt auch durch die „Seniorenresidenz Am Hufeisensee“.

Bericht zur Jugendberufshilfe vorgelegt

Der erste Jugendberufshilfebericht für die Stadt Halle stellt die Situation benachteiligter Jugendlicher in Halle für den Zeitraum vom 1. Mai 2001 bis 30. April 2002 vor und gibt Empfehlungen an Politik und Verwaltung zur beruflichen und sozialen Integration dieser Jugendlichen. Außerdem informiert der Bericht über die Tätigkeit des Arbeitskreises „Jugendberufshilfe“.

Im Arbeitskreis, der am 23. März 2001 gegründet wurde, sind das Arbeitsamt Halle, das Sozialamt, das Staatliche Schulamt und das Amt für Kinder, Jugend und Familie vertreten. Arbeitsgrundlage ist

eine „Kooperationsvereinbarung zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen“.

Der jährliche kommunale Jugendberufshilfebericht gibt eine umfassende Darstellung von Entwicklungen und Tendenzen in der sozialen und beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher in Halle. Dadurch können Schwerpunktaufgaben der Jugendberufshilfe klarer definiert werden.

Aus Anlass der Vorstellung des Jugendberufshilfeberichtes wurde eine „Rahmenvereinbarung zur Zusammen-

arbeit zwischen dem Arbeitsamt Halle und der Stadt Halle (Saale)“ unterzeichnet.

Solche Vereinbarungen sind im Sozialgesetzbuch (SGB) III und Bundessozialhilfegesetz vorgesehen. Sie sollen die Integration von jugendlichen Sozialhilfempfängern in den Arbeitsmarkt fördern und das Leistungsspektrum beider Stellen enger verzahnen. Betroffene Jugendliche sollen über berufliche Bildung und Arbeitsangebote schnell den Weg aus der Sozialhilfe zu schaffen, damit hier keine künftige Gruppe von Langzeitsozialhilfebeziehern entsteht.

Firmensponsoring für internationales Jugendcamp gesucht

(AKJF) Für ein internationales Jugendcamp, das vom 6. bis 22. Juli durchgeführt wird, sucht das Amt für Kinder, Jugend und Familie noch Firmen, die sich finanziell oder materiell – zum Beispiel durch die Bereitstellung von Baumaterialien, Sand, Beton, Splitt, Schotter, Rasengitterzellen oder Spielrasen – daran beteiligen möchten.

An dem Eurocamp werden sich Ju-

gendliche im Alter von 18 bis 25 Jahren aus sechs Ländern – Bulgarien, Slowakei, Ukraine, Baschkortostan, Finnland und Deutschland – beteiligen. Die jungen Leute arbeiten gemeinsam in Halle an Projekten im Park am Thüringer Bahnhof, direkt hinter der Begegnungsstätte für Ausländer und Deutsche. Geplant sind das Anlegen eines zweiten Beachvolleyballplatzes für Volleyballturniere, die Errichtung von Hüggellandschaften sowie

der Bau einer Grundfläche für Grillmöglichkeiten.

Die Finanzierung der Arbeitsprojekte wird zu einem großen Teil über Sponsoring erfolgen. Übernachtet wird in einer Jugendfreizeitanstalt sowie vier Tage in Zelt in Kloschwitz an der Saale inklusive Paddeltour. Ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit gemeinsamen sportlichen und kulturellen Aktionen rundet das Ganze ab.

Die Jugendlichen haben während des Eurocamps die Chance andere Kulturen kennen zu lernen, zu vergleichen, Vorurteile abzubauen, ihr eigenes Selbstbewusstsein zu stärken, Verständnis zu entwickeln für andere Lebenswelten als Voraussetzung für Toleranz und Solidarität.

Um mögliche Sprachbarrieren zu überwinden, erfolgt die Verständigung größtenteils in Englisch. Durch das Projekt

sollten bestehende Städtepartnerschaften intensiviert werden. Die Teilnahme ist für die Jugendlichen kostenlos, um auch sozial Schwächeren eine Chance zu geben.

Anmeldungen sind noch möglich! Ansprechpartnerinnen sind im Amt für Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 7 (Zimmer 7) Christina Kaufmann (Telefon 221 - 5658) oder Kerstin Schöpke (2 21 - 56 62).

Offener Brief von Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle, am 26. April 2003 wird in Magdeburg zum vierten Mal der Preis „Das unerschrockene Wort“ verliehen.

In der Präambel des Preisstatuts heißt es: „In einem freiheitlichen demokratischen Gemeinwesen gehört das freie Wort zu den wichtigsten konstitutiven Elementen. Auch in einer Gesellschaft, in der die Meinungsfreiheit Verfassungsrang hat, gibt es vielerlei Gründe, Zwänge, Versuchen und Hindernisse, die zu einer Einengung und damit letztlich zu einer Bedrohung der freien Meinungsäußerung führen können. Wenn aber Opportunitätsdenken, das Bemühen um Anpassung

und Konformität und die Scheu vor vermeintlichen Autoritäten überhand nehmen, dann verkümmert der Mut, unüberhörbar das zu sagen, was möglicherweise unbequem ist, der vorherrschenden oder der obrigkeitlichen Meinung zuwiderläuft, aber um der Wahrheit und Wahrfähigkeit willen ausgesprochen werden sollte.“

Unsere Stadt Halle (Saale) gehört zu den 13 Lutherstädten, die mit dem beschriebenen Anspruch und im Gedenken an den Reformator Martin Luther alle zwei Jahre einen Preis an Frauen und Männer, die „in Wort und Tat für die Gesellschaft, die Gemeinde, den Staat bedeutsame Aussagen gemacht und ge-

genüber Widerständen vertreten haben“, vergibt.

Der Preis, der mit 10 000 Euro dotiert ist, wird in der Zeit vom 17. bis zum 27. April in Erinnerung an den Reichstag zu Worms, auf dem Martin Luther von kirchlicher und weltlicher Obrigkeit mit Acht und Bann belegt wurde, vergeben. Ganz im Sinne des Reformators, der ein besessener Arbeiter war und seine Entscheidungen stets nach reiflichen Überlegungen traf, um sie danach um so entschiedener zu vertreten, soll die Ehrung für „wegweisende, zukunftsgerichtete Überlegungen“ (Satzung für die Preisvergabe) gewährt werden.

Bisher wurden Prof. Dr. Richard Schrö-

der (1996), Prof. Dr. Hans Küng (1999) und Uta Leichsenring (2001) mit dem Preis geehrt.

Auch heute und hier gibt es Menschen, die sich durch ihr Handeln unbedingt für eine Sache engagieren, Mitbürger mit Visionen und klarem Kalkül für das Machbare, aktive Frauen und Männer, die sich in unterschiedlicher Weise um das Gemeinwohl verdient gemacht haben.

Sie, liebe hallesche Bürgerinnen und Bürger, sind, genauso wie ich, solchen Menschen sicher schon begegnet oder haben zumindest von ihrem Wirken erfahren - einem Tun, das getreu dem Lutherwort: „Jeder handle so, als wenn Gott durch ihn eine große Tat will“, erfolgt.

Bis September 2002 kann die Stadt Halle (Saale) ihren Vorschlag für die Vergabe des Preises unterbreiten. Die Vorschläge der einzelnen Städte werden am 7. November von einer Jury bewertet, und der Preisträger wird ausgewählt. Stimmberechtigt in der Jury sind die elf Oberbürgermeister sowie sechs ausgewählte Juroren.

Ich möchte Sie deshalb bitten, Ihren Preisträgervorschlag bis zum 17. Juli 2002 mit einer Begründung im Geschäftsbereich IV Kultur, Bildung und Sport, Marktplatz 1, 06100 Halle, einzureichen.

Ich bin sicher, dass Sie Persönlichkeiten zu nennen wissen, und freue mich auf Ihre Zuschriften. Ihre Ingrid Häußler

Besuch bei Transcom

Dieser Tage besuchte die Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) in Begleitung von Vertretern der Wirtschaftsförderung und der Neuen Zürcher Zeitung das Unternehmen Transcom WorldWide mit Sitz in der Leipziger Chaussee 191b.

Die Geschäftsführung des Call-Centers „Transcom“ stellte die Unternehmensgruppe, das Leistungsprofil, die unterschiedlichen Arbeitsbereiche einschließlich Qualitätsmanagement während eines Rundgangs durch die Geschäftsräume sehr konkret vor. Transcom startete im Mai vergangenen Jahres. Das Unternehmen beschäftigt jetzt immerhin bereits 250 Mitarbeiter. Die weitere Einstellung von Call-Center-Agents ist für die Zukunft vorgesehen. Im September dieses Jahres nehmen zudem fünf Azubis ihre Ausbildung als Kauffrau für Bürokommunikation bei Transcom auf.

Ingrid Häußler zeigte sich sehr angetan von der Unternehmenskultur bei Transcom. Eine konkrete Unterstützung bei der Rekrutierung von weiteren Mitarbeitern für das Unternehmen wurde durch die Wirtschaftsförderung zugesagt.

Neue Struktur der Stadtverwaltung

– gültig ab 01. Juli 2002 –

Die Oberbürgermeisterin:

Ingrid Häußler,
Tel. 2 21 - 40 00;
Büro der Oberbürgermeisterin,
Tel. 2 21 - 40 01;
Medien und Kommunikation,
Tel. 2 21 - 41 20,
Rechnungsprüfung,
Tel. 2 21 - 25 00;
Büro für Gleichstellungsfragen,
Tel. 2 21 - 47 90;
Wirtschaftsförderung,
Tel. 2 21 - 47 60;
Gebäudemanagement:
Hauptamt, Tel. 2 21 - 42 60;
Liegenschaftsamt, Tel. 2 21 - 44 50;
Hochbauamt, Tel. 2 21 - 20 00

Geschäftsbereich I

Zentraler Service:
Dieter Funke,
Tel. 2 21 - 40 60;
Organisations- und Personalservice,
Tel. 2 21 - 61 00;

Finanzservice,
n.n.;
Recht, Tel. 2 21 - 41 30

Geschäftsbereich II Planen, Bauen und Straßenverkehr

Rainer Tepasse,
Tel. 2 21 - 40 90;
Stadtentwicklung und Planung,
Tel. 2 21 - 47 30;
Vermessung und Geodaten,
Tel. 2 21 - 41 50;
Bauordnung und Denkmalschutz,
Tel. 2 21 - 63 00;
Tiefbau/Straßenverkehr,
Tel. 2 21 - 23 50;
Grünflächen,
Tel. 1 31 69 - 10

**Geschäftsbereich III
Ordnung, Sicherheit und Umwelt**
Eberhard Doege,
Tel. 2 21 - 40 40;

Umwelt,
Tel. 2 21 - 46 60;
Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit,
Tel. 2 21 - 12 00;
Bürgerservice,
Tel. 2 21 - 46 00;
Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst,
Tel. 2 21 - 52 31

Geschäftsbereich IV Kultur, Bildung und Sport

Dr. Hans-Jochen Marquardt,
Tel. 2 21 - 40 80;
Schule, Sport und Bäder,
Tel. 2 21 - 31 00;
Kulturbüro,
Tel. 2 21 - 79 - 10;
Kultureinrichtungen
(jeweils als eigenständige Einrichtung):
Stadtarchiv, Tel. 4 78 97 32;
Stadtbibliotheken, Tel. 2 21 - 47 09;

Konservatorium, Tel. 2 02 43 35;
Konzerthalle, Tel. 2 21 - 30 20;
Stadtsingechor, Tel. 6 78 78 40;
Händel-Haus, Tel. 5 00 90 - 2 21;
Stadtmuseum, Tel. 2 92 62 60;
Hallen- und Salinemuseum,
Tel. 2 02 50 34;
Opernhaus, Tel. 5 11 01 00;
Thalia Theater, Tel. 2 04 05 16;
Puppentheater, Tel. 5 23 35 28;
Philharmonisches Staatsorchester,
Tel. 2 21 - 30 02

Geschäftsbereich V Soziales, Jugend und Gesundheit

Dagmar Szabados,
Tel. 2 21 - 40 20;
Soziales, Tel. 2 21 - 54 00;
Kinder, Jugend und Familie,
Tel. 2 21 - 56 50;
Verwaltung KITA, Tel. 2 21 - 22 13;
Gesundheit/Veterinärwesen,
Tel. 2 21 - 32 20.

Anzeigen

Wegen geplanter Geschäftserweiterung suchen wir
Mitarbeiter

Wir erwarten:
- kaufmännisches Interesse
- PC-Kenntnisse von Vorteil,
aber nicht Voraussetzung
- hohe Einsatzbereitschaft

Wir bieten:
- leistungsgerechtes Einkommen
- kostenlose Qualifizierung
- Aufstiegschancen im Unternehmen
- betriebliche Altersvorsorge

Telefonische Kurzbewerbung unter **0345 / 563 55 13**
Mi. - Fr., 26.06. - 28.06.02 von 9.00 - 18.00 Uhr
FVD, Delitzscher Str. 73, 06116 Halle

Astrid Albrecht Rechtsanwältin

Interessenschwerpunkte:

- Arbeitsrecht • Familienrecht • Online-Recht
- Straßenverkehrsrecht • Vertragsrecht

Würfelnatterweg 23 Tel.: 0345 - 56 36 888
06116 Halle Fax: 0345 - 68 59 476

Ich helfe Damen und Herren, die ernsthaft ihr Gewicht um 5 bis 20 kg oder mehr reduzieren oder aufbauen möchten, mit persönlicher Betreuung. Sroveleit, Tel. 03 45 / 6 78 43 37

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

Aufgebotsverfahren

Folgende Sparkassenbücher sind in Verlust geraten:

687 990 700 676 940 790 685 329 732
683 325 180 684 359 526 687 388 656
688 173 315 680 353 856

Sie werden hiermit aufgebots. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, unter Vorlage der Sparkassenbücher binnen 3 Monaten (vom Tag der Veröffentlichung an gerechnet) ihre Rechte anzumelden. Andernfalls werden die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt.

Kraftloserklärung

Nachdem Einwendungen nicht erhoben wurden, erfolgt die Kraftloserklärung der nachfolgend aufgeführten Sparkassenbücher:

688 335 020 681 103 947 681 374 253
682 900 788 687 418 253 686 329 339
686 610 550

Halle (Saale), 26. Juni 2002
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
Der Vorstand

Canon

Analog- u. Digitalkopierer
Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

(03 45) 5 12 69 53

BBS Büromaschinen-Service GmbH
Berlin
Niederlassung Halle
Hordorfer Straße 1
06112 Halle
Service & Verkauf
Verbrauchsmaterial

Podiumsdiskussion zum Thema: Berührungspunkte zwischen Behinderten und Nichtbehinderten



Zu einer Podiumsdiskussion hatte der Vorsitzende des Fördervereins „Pro Handicap“, Gerd Micheel, ins Stadthaus geladen. Wesentliches Ziel war es, Nichtbehinderte für die kleinen Probleme des Alltags, denen Behinderte immer wieder gegenüber stehen, zu sensibilisieren. Dabei geht es um zu hohe Bordsteinkanten, nicht überwindbare Treppen, Höhenunterschiede

zwischen Wagen und Bahnsteig bei Straßenbahn oder Eisenbahn. Viele dieser kleinen Probleme werden von gesunden Menschen einfach nicht bemerkt. So war es sehr hilfreich, dass direkt vor Ort in der Diskussion diese Dinge angesprochen wurden und von verantwortlicher Seite schnelle Abhilfe zugesagt wurde. Die Bürgermeisterin Dagmar

Szabados versprach zum Beispiel sich darum zu kümmern, dass behinderte Hallenser in Zukunft wieder mehr als sachkundige Bürger in die Arbeit des Stadtparlamentes einbezogen werden. Gleichzeitig ermunterte sie die Betroffenen, mit ihren Problemen auf die in ihren Stadtteilen tätigen Abgeordneten zuzugehen.

Foto:privat

Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau Deponie, Berliner Straße 100 06184 Döllnitz

Unsere Dienstleistungen

- Annahme kommunaler Abfälle
- Annahme von Gewerbeabfällen
- Annahme von Kleinmengen an Abfällen privater Anlieferer
- Abfall- und Wasseranalytik durch akkreditiertes Prüflabor

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 6.30 - 19.30 Uhr
Samstag 7.00 - 13.00 Uhr (Kleinanlieferer bis 15.00 Uhr)

Telefon: 03 45 / 78 25-0 · Fax: 03 45 / 78 25-128

E-Mail: POST@aw-halle.de

Internet: <http://members.aol.com/awhalle/awhl.htm>



Baum fürs Leben – für ein grünes Halle

Neue Initiative des Grünflächenamtes

(GFA) Die Hochzeit oder Silberhochzeit, die Geburt eines Kindes, ein Dienstjubiläum oder ein runder Geburtstag, das freudige Betriebsereignis, der Einzug ins neue Heim oder ein anderes denkwürdiges Datum kann künftig ein noch unvergesslicheres Erlebnis werden!

Das Grünflächenamt der Stadt Halle (Saale) bietet Interessenten in Zusammenarbeit mit der Saleg (Sachsen-Anhaltische Landesentwicklungsgesellschaft mbH) die Möglichkeit, im „Grünen Dreieck“ von Heide-Süd einen Erinnerungsbäumchen zu pflanzen.

Die Pflanzaktionen werden im Herbst 2002 und im Frühjahr 2003 erstmals im würdigen Rahmen stattfinden und mit einer kleinen Feier verbunden sein. Jeder, der mit diesem „Baum fürs Leben“ ein Erinnerungszeichen setzen will, erhält zu seinem Baum eine entsprechende Urkunde.

Wer also sich selbst eine Freude bereiten oder einen Gutschein für einen Baum verschenken möchte – sich selbst und der Umwelt zuliebe –, dem bietet das Grünflächenamt den Baum fürs Leben, eine Urkunde mit Lageplan und die Teilnahme an der Pflanzaktion mit Kaffeetafel.

Wer Interesse an diesem neuen Angebot hat, der kann sich schon jetzt schriftlich wenden an die Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, Markt 1, 06100 Halle, oder per Fax unter 03 45/1 31 69 15 sowie per E-Mail unter gruenaemter@halle.de. Entsprechende Anträge liegen in den Bürgerservicestellen Florentiner Bogen 21, Schafschwingelweg 13, Dessauer Straße 152, Am Stadion 5 und 6, An der Feuerwache 7, im Technischen Rathaus Hansering 15, im Grünflächenamt Liebenauer 118 und im Markt 1 aus.

Baustellenkalender (Stand 18. Juni 2002)

| Nr. | Baustelle | Art der Sperrung | Zeitraum | mögliche Umleitung |
|-----|--|---|--------------------------------|--|
| 1 | An der Magistrale v. Kreuz. Nietlebener Str. bis Weststr. nördl. Fahrbahnbereich | Vollsperrung | bis 19.08.2002 | aus Richt. Dölau/Nietleben üb. Nietleb. Str., An der Magistrale, Zollrain, B 80; aus Richt. Weststr. auf südl. Fahrbahn vorbeigeleitet an der Baustelle vorbei |
| 2 | An der Magistrale, Auffahrtstempel v. Glauchaer Platz zur An der Magistrale | Sperrung der linken Fahrspur | bis 05.08.2002 | |
| 3 | B 80, An der Magistrale Elisabeth-Brücke | Sperrung der Nordfahrbahn | bis 05.08.2002 | üb. südl. Brückenbereich vorbei, Wechsel von 1 u. 2 Fahrsp. Umleit. aus Richt. B 100 ab Kreuz. METRO in Richt. Stadt an der Baustelle vorbei |
| 4 | Berliner Str. zw. Rosenfelder Str. und Sommerweg | halbs. Fahrbahnsperr. mit Sperr. d. stadteinwärt. Verk. | bis 30.06.2002 | |
| 5 | Berliner Str. von Sommerweg bis Höhe Tankstelle | halbs. Fahrbahnsperr. | 01.07. bis 31.08.2002 | |
| 6 | Braunschweiger Bogen zw. Wolfsburger Str. u. Siedl. Neugl. | Vollsperrung | bis 29.07.2002 | üb. Gött. Bogen, Soltauer Str. in beiden Richtungen an der Baustelle vorbei |
| 7 | C.-Irmischer-Str. nach Brücke Industriestraße | halbs. Fahrbahnsperrung | bis 28.06.2002 | |
| 8 | C.-Robert-Str./Bahnbrücke | halbs. Fahrbahnsperrung | bis 05.07.2002 | an der Baustelle vorbei |
| 9 | Delitzscher Str., Bhf.-Brücken „Ostblock“ | Fahrbahneinengung und Gehwegsperrung | bis 31.07.2003 | an der Baustelle vorbei |
| 10 | Dürrenberger Str. v. Zum Planetarium bis Bahnstraße | halbs. Fahrbahnsperrung | bis 30.07.2002 | Umleit. ausgeschildert |
| 11 | Elsterstraße zwischen Haupt- und G.-Dimitroff-Straße | Vollsperrung | bis 20.09.2002 | Anliegerverkehr mit Einschränkungen |
| 12 | Fuchsbergstraße | Vollsperr. in verschied. Bauabschnitten | bis 31.10.2002 | Anliegerverkehr wird gewährleistet, Umleit. für Nebenstraßen ausgeschildert |
| 13 | Gießerstraße | Vollsperrung | bis 29.06.2002 | Umleit. ausgeschildert |
| 14 | Glauchaer Platz | Sperrungen in verschiedenen Abschnitten im Knotenber. | mindestens bis Jahresende 2002 | Verkehrsraumeinschr. in Kreuzungsber. u. Zufahrten |
| 15 | Gr. Nikolaistr./Kreuzung Kl. Nikolaistraße | Vollsperrung | bis 05.07.2002 | Umleit. üb. Dachritzstr., Kl. Marktstr. bzw. vom Markt in den oberen Bereich der Kl. Nikolaistraße |
| 16 | Gr. Steinstr. v. W.-Külz-Str. bis Ludwig-Stur-Straße | Gehwegsperr. und Fahrbahneinengung | bis 31.07.2002 | an der Baustelle vorbei, Fußgänger wechseln den Gehweg |
| 17 | Hansering zw. Einfahrt Tiefgarage und Gr. Steinstraße | Sperrung der Fahrtrichtung Gr. Steinstr.-> Leipz. Turm | bis 31.07.2002 | ausgeschildert; in Richtg. Gr. Steinstr. an Baustelle vorbei |
| 18 | Industriestraße, westl., östl. Industriestraße | Neubau eines Teils d. Haupterschl.-Straße neben dem jetz. | bis 31.08.2002 | Verkehr wird auf der jetzigen Ind.-Str. weitergeführt |
| 19 | Kl. Ulrichstr., Moritzburgerring beginnend | Vollsperrung (Straßenbau) | bis 30.11.2002 | Änd. der Fahrbezieh. im Ber. der Kl. Ulrichstraße |
| 20 | Merkurstr. zw. Jupiter- u. Mötzlischer Straße | Vollsperrung | bis 28.06.2002 | Merkurstr. wird aus beiden Richt. zur Sackgasse Wegfall von Parkplätzen; Bushaltest. in Salzgrafenstr. Anliegerverkehr gewährleistet. in Abstimm. mit Baubetrieb |
| 21 | Moritzzwinger, Parkplatzber. v. Elisabeth-Krankenhaus | Vollsperrung des Parkplatzbereiches | mindestens bis Jahresende 2002 | |
| 22 | Ortsteil Reideburg Schneberger, Zwebendorfer, Schwarzenberg. Str. | Vollsperrung in Bauabschnitten | bis 30.09.2002 | |
| 23 | Otto-Kanning-Str. von Kreuz. Heideweg bis Salzfelder Straße | Vollsperrung in Bauabschnitten | bis 30.10.2002 | Umleitung ist ausgeschild. |
| 24 | Ph.-Müller-Str. zwischen Rann. Platz u. Beyschlagstr. | halbs. Fahrbahnsperr. u. Gehwegsperrung | bis 01.07.2002 | an der Baustelle vorbei |
| 25 | Sonneberger Str. zw. Apoldaer Straße u. Dornburger Weg | Vollsperrung | bis 11.07.2002 | von Apold. Str. bis Baustelle ist Sonneberger Str. Sackgasse, zum östl. Ber. üb. Apold. Str., F.-Hoffm.-Str., Reideb. Landstr., Dautscher Str. Hobergweg an der Baustelle vorbei |
| 26 | Str. d. Bergarbeiter | halbs. Fahrbahnsperr. | bis 26.07.2002 | |
| 27 | Wegscheiderstr. zw. Röpz. und K.-Tucholsky-Straße | Vollsperrung | bis 28.06.2002 | Wegscheiderstr. wird von beid. Seiten z. Sackgasse |

KUNSTfenster Sachsen-Anhalt

KUNSTfenster Sachsen-Anhalt 2002 heißt eine Präsentation der Künstler und Designer des Landes Sachsen-Anhalt, die vom 25. bis 27. Oktober im Kaufhaus am Markt stattfinden wird. Der achtköpfigen Jury gehört auch Dr. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, an. Bewerbungen, so das Kulturwerk des Verbandes Bildender Künstler (vbK) Sachsen-Anhalt als Veranstalter, sind bis 17. Juli einzureichen an die Projektleitung KUNSTfenster 2002, Kulturwerk des vbK Sachsen-Anhalt, Markt 13, 06108 Halle.

Glascontainer „ziehen um“

Nach der Umgestaltung der Freiflächen am Treff im Wohngebiet Neustadt ergeben sich ab Anfang Juli Veränderungen auf dem dortigen Wertstoffcontainerplatz. Die Glascontainer erhalten auf einer 30 Meter entfernten, neu gebauten Fläche ihren Standort. Aus Platzgründen können dort leider keine Papiercontainer aufgestellt werden. Die Anwohner werden deshalb gebeten, die im Wohngebiet vorhandenen blauen Tonnen für das Entsorgen von Verpackungsmaterialien aus Pappe und Papier zu nutzen.

Kinosommer mit Sommerkino

(bhe) Auf der Pferderennbahn „Parsendorfer Wiesen“ wird es auch in diesem Sommer Filmvorführungen geben. Insgesamt acht Streifen stehen auf dem Programm. Start für den Open-Air-Kinosommer vor der überdachten Haupttribüne ist am 4. Juli. Als Premierestreifen zeigt der Rennverein auf der 14-Meter-Leinwand die hinreißende schwedische Komödie „Jalla Jalla“ um Heiratstöte und Potenzprobleme. „Der Zimmerpringbrunnen“ – als „Sonnenallee“-Nachfolger angekündigt – zeigt am 5. Juli witzig, prickelnd und überspitzt, wie es „wirklich“ war hier im Osten.

Am 6. Juli ein unbedingtes Muss: der französische Streifen „Die fabelhafte Welt der Amelie“, einer der besten Filme

des Jahres 2001. Der blumig-leichten italienischen Komödie „Brot und Tulpen“ (7. Juli) folgt die farbenprächtige indische Hochzeits-Verwicklungsgeschichte „Monsoon Wedding“ (11. Juli). Das unterhaltsame Retro-Drogendrama „Blow“ (12. Juli) mit Johnny Depp wird „verfolgt“ von der deutschen Lachmuskel strapazierenden „Lammbock“-Verfilmung mit Moritz Bleibtreu.

Den Sommerreigen beschließt „Der Cuba Coup“ (14. Juli) mit viel Sonne, noch mehr Musik und turbulenten Verwechslungen.

Filmbeginn ist jeweils 22 Uhr mit Einbruch der Dunkelheit, Einlass ab 21 Uhr. Der Eintrittspreis auf allen Plätzen beträgt drei Euro.

Neuer Service der LVA Sachsen-Anhalt

Erste Versicherte erhalten ihre Renteninformation

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
Uniring/Gr. Steinstraße, Hallorenring bis Schmerstraße, Torstr./Jacobstraße.
Bitte melden unter
Tel. 0345 / 2 02 15 51

Schulen Dr. W. Blindow
06108 Halle • August-Bebel-Str. 27
Ausbild. • Kosmetiker/In • staatl. anerkannt
• Touristikassistent/In
• Informatikassistent
• Wirtschaftsassistent* Wohnheim schulgeldfrei
Fortbildg. • Betriebswirt/In
• Hotelbetriebswirt/In
Tel. 03 45/6 88 77-0 • Fax -22
www.blindow-schulen.de

TAXI ☎ 52 52 52

Mehr Service, mehr Durchblick, mehr Planungssicherheit – das versprechen die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung ihren 40 Millionen Kunden, die seit Juni 2002 in Etappen ihre Renteninformation erhalten.

Damit beginnt auch für die Landesversicherungsanstalt (LVA) Sachsen-Anhalt ein neuer Abschnitt kundenzentrierter Verwaltungspraxis. Denn mit der Renteninformation erhalten die LVA-Versicherten erstmals Auskunft über ihre aktuell erworbenen Rentenansprüche sowie eine Prognose über die zu erwartende Rentenhöhe im Alter und im Falle einer Erwerbsminderung. Und das bedeutet: Mehr Transparenz in der gesetzlichen Rentenversicherung, vor allem aber eine bessere Planungsgrundlage für die ergänzende Altersvorsorge.

Freiwillig schon ab 2002

Der Gesetzgeber sieht zwar erst ab 2004 eine regelmäßige Renteninformation an alle gesetzlich Versicherten vor.

Die Rentenversicherungsträger haben sich allerdings darauf verständigt, ihren Versicherten den neuen Service so schnell wie möglich zur Verfügung zu stellen, und sie haben damit zugleich zwei wichtige Entscheidungen getroffen. Erstens: Sie räumen der Kundenorientierung höchste Priorität ein, und zweitens: Sie stellen sich der damit verbundenen logistischen Herausforderung. Ziel ist es, bis 2004 etappenweise allen Versicherten eine erste Renteninformation zur Verfügung zu stellen. Konkret bedeutet das für die LVA Sachsen-Anhalt in diesem Jahr: Jeden Monat erhalten über 10.000 Männer und Frauen ihre Renteninformation zugesandt. Zuerst werden die Versicherten der Geburtsjahrgänge 1940 bis 1945 angeschrieben, später dann die 1954 und 1955 Geborenen. So können am Jahresende mehr als 80.000 Versicherte ihre Auskunft über ihre aktuell erworbenen Rentenansprüche sowie eine Prognose über die zu erwartende

Rentenhöhe im Alter und im Falle einer Erwerbsminderung in den Händen halten.

Begleitende Broschüre

Gleichzeitig mit der ersten Renteninformation erscheint eine gemeinsame Info-Broschüre, die Antworten auf die wichtigsten Fragen zur Renteninformation gibt. Damit wollen die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung das Verständnis der Renteninformation unterstützen und das Vertrauen der Bevölkerung in die gesetzliche Rente stärken.

Guter Rat zum Nulltarif!

Für alle Fragen zur Renteninformation stehen zwei gebührenfreie Service-Nummern der Rentenversicherungsträger zur Verfügung: 0800 / 3 34 44 77 (Landesversicherungsanstalten, Bundesknappschaft, Bahnversicherungsanstalt und Seekassen) / 0800 / 3 33 19 19 (Bundesversicherungsanstalt für Angestellte). Alle Informationen stehen auch im Internet unter www.renteninfo-online.de.

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN!

Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle G KöHLER & PARTNER b R
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige
KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN
Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt
Deutsche Rentenversicherung

Wir bauen Ihr Rentenkonto auf

Bis zum Jahr 2004 wollen wir die noch offenen Rentenkonten unserer Versicherten klären. Denn ab dann sollen alle über 27-Jährigen jährlich eine Information über ihre aktuelle Rente erhalten. Weil wir jedoch nur Ihre in der Bundesrepublik zurückgelegten Zeiten ab 1992 erfasst haben, benötigen wir zur Vervollständigung Ihres Versicherungskontos Ihre Hilfe. Denn nur wenn Ihr Konto keine Lücken hat, können wir Ihnen eine genaue Renteninformation erstellen.

• Helfen Sie uns, die Lücken in Ihrem Rentenkonto zu schließen!
• Dazu schreiben wir Sie jahrgangsweise in den nächsten Monaten an.

- ✓ Nehmen Sie unsere Aufforderung zur Kontenklärung wahr!
- ✓ Schicken Sie uns die Versicherungsunterlagen für die noch fehlenden Zeiträume im Original oder in amtlich bestätigter Kopie!
- ✓ Sie haben noch Fragen? – Wir haben für Sie eine Hotline geschaltet.
Rufen Sie uns an: ☎ (03 45) 2 13-16 30

Die LVA Sachsen-Anhalt im Internet: www.lva-sachsen-anhalt.de
Ihr Partner in Sachen Versicherung, Rehabilitation und Rente

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51

Bekanntmachungen/Stellenausschreibung der Stadt Halle (Saale)

Gleisschleifen Hubertusplatz Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den geplanten Neubau der Gleisanlagen zwischen den Gleisschleifen Hubertusplatz und Kröllwitz ein- schließlich dem geplanten Umbau der Gleisschleife Hubertusplatz in der Stadt Halle (Saale)

Für das o. g. Bauvorhaben wird auf Antrag der Halleschen Verkehrs AG das Planfeststellungsverfahren gem. § 28 Abs. 1 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) i. V. m. § 3 Verkehrswegeplanungsbescheinigungsgesetz (VerkPBG) sowie den §§ 72 bis 75 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) durchgeführt.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegen in der Zeit

vom 28. Juni bis 29. Juli 2002
während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr, im Zimmer 504, im Stadtplanungsamt der Stadt Halle, Hansering 15, in Halle (Saale) zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **12.08.2002**, bei der Stadt Halle, Marktplatz 1, in 06100 Halle (Saale), Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendungen können auch beim Regierungspräsidium Halle, Dezernat 23, Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle (Saale) schriftlich bzw. im Zimmer 160 des Regierungspräsidiums Halle, Dessauer Straße 70, 06118 Halle (Saale) zur Niederschrift erhoben werden. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 29 Abs. 4 PBefG).
2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden,...

den (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein.

Gleichförmige Eingaben, die die vorgenannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, können unberücksichtigt bleiben (§ 17 Abs. 1 und 2 sowie § 72 Abs. 2 Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes Sachsen-Anhalt).

Endet die Vertretungsmacht des Vertreters, so kann die Behörde die nicht mehr Vertretenen auffordern, innerhalb einer angemessenen Frist einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen. Sind mehr als 50 Personen aufzufordern, so kann die Behörde die Aufforderung ortsüblich bekannt machen.

Wird der Aufforderung nicht fristgemäß entsprochen, so kann die Behörde von Amts wegen einen gemeinsamen Vertreter bestellen (§ 17 Abs. 4 VwVfG LSA).

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt.

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Beim Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen oder Teilnahme am Erörterungstermin entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens

durch die Planfeststellungsbehörde entschieden.

Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen und die Veränderungssperre nach § 28a Abs. 1 PBefG in Kraft.

8. An den von der geplanten Baumaßnahme betroffenen Flächen steht dem Träger des Vorhabens gemäß § 28a Abs. 3 PBefG ein Vorkaufsrecht zu.

9. Die vorgenannten Punkte gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung entsprechend.

Halle (Saale), 18.06.2002

- Dienstsiegel -

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Versteigerung von Fahrzeugen

Das Ordnungsamt der Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, eine amtlich öffentliche Versteigerung gemäß § 47 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) in der Fassung der Bekanntgabe vom 16. November 2000 (GVBl. S. 594) in Verbindung mit § 383 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

am 10. Juli 2002

durchzuführen.

Ort der Versteigerung ist der ehemalige Parkplatz Schimmelstraße in Halle (Saale), Beginn ist 13 Uhr.

Versteigert werden nachfolgend genannte Fahrzeuge:

1. PKW Citroen BX TRS, Baujahr 1988 (geschätzt)
FIN: VF7XBXG0014XG4330
Mindestgebot: 250,00 Euro
2. PKW Opel Omega, Baujahr 1993
FIN: WOL00017P1126919
Mindestgebot: 450,00 Euro
3. SoKfz Wohnmobil/Mercedes Benz 207 D, Baujahr geschätzt 1977 bis 1980

FIN: 60136218025201

Mindestgebot: 150,00 Euro

4. PKW Chrysler Jeep Cherokee XJ, Baujahr 1990

FIN: 1J4FJ78L9LL160339

Mindestgebot: 1 500,00 Euro

Die Angaben zum Baujahr sind z. T. Schätzwerte.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Fahrzeuge ohne Kfz-Brief, Zulassung und ohne Fahrzeugschlüssel zu ersteigern sind. Sie dürfen ohne Neuzulassung nicht im öffentlichen Verkehrsraum bewegt oder abgestellt werden.

Die aufgeführten Fahrzeuge können am 10. Juli 2002, ab 12 Uhr besichtigt werden. Die Liste der aufgeführten Fahrzeuge erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, da den Fahrzeughaltern bzw. -eigentümern letztmalig die Möglichkeit gegeben wird, Ansprüche bis zum 8. Juli 2002, 15.30 Uhr, beim Ordnungsamt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06100 Halle (Saale), Zi. 905, Tel.-Nr. 2 21 - 13 50, geltend zu machen.

Die Fahrzeuge sind dann bis zum 10. Juli 2002, 9 Uhr, unter Übernahme der entstandenen Kosten auszulösen und vom Verwahrhof Schimmelstraße zu entfernen. Andernfalls erfolgt zum o. g. Termin die öffentliche Versteigerung.

**Stadt Halle (Saale)
Ordnungsamt**

Stellenausschreibung

Bei der Universitätsstadt Halle (Saale), mit ca. 246 000 Einwohnern größte Stadt sowie Bildungs- und Kulturzentrum des Landes Sachsen-Anhalt, ist zum 01.09.2002 im Presse- und Werbeamt der Stadt die Stelle eines

Stadt Fotografen (w/m)

zu besetzen.

Die Bewerberin/der Bewerber besitzen eine abgeschlossene Fotografenausbildung, möglichst Fotografenmeister, berufspraktische Erfahrungen in unterschiedlichen Genres der Fotografie, der digitalen Fotografie, bildlichen Information und Dokumentation. Breite Erfah-

rungen in Journalismus und/oder Public Relations sind ausdrücklich willkommen.

Darüber hinaus sind Kenntnisse im Umgang mit grafischen Techniken, der Anwendung arbeitsplatzbezogener PC-Technik und spezieller Software-Programme für die elektronische Bildbearbeitung sowie Erfahrungen im Umgang mit den neuen Medien erforderlich.

Als wesentliche Voraussetzung werden methodisches und systematisches Arbeiten und Denken, Team- und Konfliktfähigkeit, kommunikative und soziale Kompetenz, Motivationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Kreativität, Flexibilität und herausragende Einsatzbereitschaft erwartet.

Das vielseitige Aufgabenspektrum umfasst die eigenverantwortliche und kreative Erarbeitung fotografischer Inhalte für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Halle, z. B. für Publikationen, Ausstellungen oder Internet. Kenntnisse der manuellen und elektronischen Archivverwaltung werden vorausgesetzt.

Erfahrungen in der Verwaltungsarbeit und fundierte Kenntnisse der Stadt und der Region sind von großem Vorteil.

Die Vergütung erfolgt nach der Vergütungsgruppe V c Allgemeiner Tarifvertrag BAT-O.

Ansprechpartner für diese Ausschreibung sind Dr. Furchert, Amtsleiter des Presse- und Werbeamtes, Tel. (03 45) 2 21 - 41 20, und Sybille Becker, Personalamt, Tel. (03 45) 2 21 - 61 68.

Die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise) und Arbeitsproben erbiten wir unter dem Kennwort „Stadt Fotograf“ bis zum 19. Juli 2002 an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale).

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Telefon 2 21 - 44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Telefon 2 21 - 50 00, gegeben.

KD - Dieter Keller GmbH
Bauunternehmen
BAU

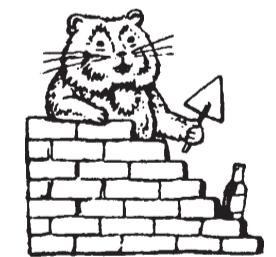
- ◆ Maurer-, Putz- u. Betonarbeiten
- ◆ Abbrucharbeiten
- ◆ Um-, Aus- u. Neubau
- ◆ Wärmedämmung
- ◆ Trockenbau

06126 Halle/Nietleben • Eislebener Str. 84
Tel. (03 45) 5 60 84 00
Fax (03 45) 5 63 64 01

Wohnen im Grünen - Löbejün / Gottgau
Vermietung von 2-Zimmer-Wohnungen 50 - 60 m² mit Küche, Dusche/WC, Öl-Heizung. KM 4,60 Euro/m², keine Kautiön.
Diamant-Zucker KG, 06420 Könnern
Tel.: 034691-42244 oder 42-0, Fax: 034691-42224

Mit Massa werden Träume wahr!
LEBENSFREUDE PUR bei niedrigen Kosten mit einem Massa Energie-Einsparhaus 118 m² Wfl. als Ausbaushaus inklusive Bodenplatte **nur 66.899,- Euro**, oder in diversen anderen Ausbaustufen und Gestaltungsvarianten.
Finanzierungssicherheit durch **kostenfreie Massa-Sicherheits-Police**. Riesenauswahl an Baugrundstücken in und um Halle, Dessau und Leipzig. Kompetente Beratung zu allen Fragen des Bauens und Finanzierens durch Peter Gau Massa Regionalbüro Tel. (0345) 5 50 64 62 od. (0177) 6 60 07 51.

TOP-Baugrundstücke im LK KÖT
Edderitz, Görzig, Schortewitz, Trebbichau/F. u. a., Preis n. VB.
Tel. 03 49 75 / 2 15 68



Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
Trotha, Vogelwege, Thaervierviertel, Radeweller/Dörstewitzer Weg.
Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben melden Sie sich bitte bei:
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Tischlerei Weißenborn

- Türen - Fenster - Rolläden
- Fliegenschutzgitter
- Innenausbau
- Fahrzeugaufbauten
- Möbel nach Maß

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

TAXI
☎ 52 52 52

Wir suchen in Halle... Grundstücke, Häuser aller Art ...in beliebigem Zustand IMMOHALDat. ☎ 0345/520490
Immobilien im Internet www.immohaldat.de

SK 03 46 01 / 60 00
Halt Dein Rohr sauber!
Rohrreinigungs-Service **RRS**
☎ 03 45 / 2 02 58 85

GEMINOX
Vertrieb Ostdeutschland Vertrieb - Schulung - Kundendienst - Ersatzteilerversand >> auch für die Kessel MICROMAT MZ von EWFE
ENERGIEPARSERVICE H. Reiter
Hauptstraße 130, 04416 Marktleeburg
Tel.: 034299 / 79797, Fax 79762

Martin Lipinski

Wir sind Ihr Partner für den Bau...
Wir liefern Ihnen:
Sand - Kies - Schotter und Splitt.
Anlieferung auch von Kleinstmengen mit Multicar!

06179 Teutschenthal • Friedrich-Henze-Straße 64
Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Telefon (03 46 01) 2 27 16 • Fax (03 46 01) 2 00 75

... und wenn es hundert Jahre feucht war:
Ihr Haus wird trocken!
Wir sanieren mit 20 Jahren Gewährleistung durch den Einbau von Horizontal- und Vertikalsperren.
Degesil® Fachbetrieb
Dipl.-Ing. Bernd Pagenhardt
Bauwerkstrockenlegung
Freistraße 73 • 06295 Luth. Eisleben
Tel. 0 34 75/25 04 54 • Fax 0 34 75/25 04 53
Filiale Morl • Brachwitzer Straße 1 • Tel. 03 46 06/2 12 28

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente

SCHÜCO INTERNATIONAL

SCHÜCO-Balkonverglasungen haben viele Vorzüge:

- Wind- und Wetterschutz.
- Schalldämmung.
- Wärmewirkung.
- Reinigungsfreundlich.
- Unauffällig.
- Einbruchhemmend.
- Preisgünstig.

Finanzierung über Hausbank möglich
Wir beraten Sie gern!

Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz

. Olbrich
SCHÜCO INTERNATIONAL
06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: Hospital 005/2002

a) Auftraggeber: Stiftung Hospital St. Cyriaci et. Antonii zu Halle, Glauchaer Straße 68, 06110 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 19 90, Fax (03 45) 2 19 91 02
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Unterplan 12, Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung:
 Los 1 - Abbrucharbeiten: ca. 5 670 m³ Komplettabbruch eines Teilgebäudes einschließlich aller haustechnischen Installationen; Aufnehmen von Baumaterialien und Lagerung zur Wiederverwendung auf der Baustelle:

1. ca. 15 m² Natursteinpflaster, 2. ca. 55 m Naturstein-Borde, 3. ca. 100 m Naturstein-Stufen, 4. ca. 10 m³ Naturstein-Sockel, 5. ca. 360 m² Kupferschlackepflaster; Abbruch von ca. 650 kg Stahlbauteilen (Walzprofile); 7 Stück Baumstutzvorrichtung mit Brettern; ca. 50 m Absturzsicherung

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: 26.08.2002 bis 20.09.2002

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe: 04.07.2002 und 05.07.2002, 9 bis 12 Uhr, in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et. Antonii zu Halle (Anschrift siehe Öffentlicher Auftraggeber). Bestellung bis spätestens 03.07.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 19 91 05, Fax (03 45) 2 19 91 02. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 15 Euro (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 15.07.2002, 9 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 15.07.2002, 9 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift s. l)

p) Geforderte Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Bei Listing im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (Saale) (ULV) ist der entsprechende Beleg dem Angebot beizufügen. Nachweise gem. VergabeG LSA vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, u. a. Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 15.08.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: siehe Verdingungsunterlagen

v) sonstige Angaben:
 Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: TBA 56/02

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 24 10, Fax (03 45) 2 21 - 24 02

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Erneuerung Poststraße mit Tragdeckschicht im Ortsteil Radewell - 50 m Bordsteine aufnehmen; 36 m² Bit. Straßenbefestigung aufnehmen und beseitigen; 148 m² verschiedene Pflaster und Beton aufnehmen; 318 m³ Schottertragschicht aufnehmen; 255 m² Frostschutzschicht herstellen; 947 m² Schottertragschicht herstellen; 860 m² Tragschicht 0/16 herstellen; 188 m Bordsteine setzen; 255 m² Betonsteinpflaster; Einbauteile anpassen; 5 St. Schächte; 4 St. Straßenabläufe herstellen einschl. Anschlussleitung; Landschaftsbauarbeiten; 285 m² Oberboden liefern und andecken; 12 kg Rasensaat liefern und andecken

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: 19.08.2002 bis 31.08.2002

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, Sitz: Am Stadion 5, Zi. 632, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), vom 01.07.2002 bis 15.07.2002, von 9 bis 12 Uhr. Um Voranmeldung bei der Abholung wird gebeten unter E-Mail: tiefbauamt@halle.de oder Tel. (03 45) 2 21 - 24 12. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 10 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 18.07.2002, 9 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 18.07.2002, 9 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

p) Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- bzw. Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % auf Formblatt EFB-Sich 1 bzw. EFB-Sich 2 eines in der EU zugelassenen Kreditinstitutes

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevoll-

mächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1), Buchstaben a-g VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die eine solche Bescheinigung nicht haben, müssen einreichen: Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Alle Bieter haben Nachweise gemäß Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001 (GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001) einzureichen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 09.08.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: werden zugelassen

v) sonstige Angaben
 Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: TBA 57/02

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 24 10, Fax (03 45) 2 21 - 24 02

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Erneuerung Straße „Am Grünen Weg“ mit Tragdeckschicht im Ortsteil Radewell - 164 m Bordsteine aufnehmen; 9 m² Bit. Straßenbefestigung aufnehmen und beseitigen; 278 m² verschiedene Pflaster und Beton aufnehmen; 237 m³ Schottertragschicht aufnehmen; 316 m² Frostschutzschicht herstellen; 819 m² Schottertragschicht herstellen; 710 m² Tragschicht 0/16 herstellen; 301 m Bordsteine setzen; 316 m² Betonsteinpflaster; Einbauteile anpassen; 5 St. Schächte; 6 St. Straßenabläufe herstellen einschl. Anschlussleitung; Landschaftsbauarbeiten; 320 m² Oberboden liefern und andecken; 15 kg Rasensaat liefern u. andecken

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: 02.09.2002 bis 21.09.2002

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, Sitz: Am Stadion 5, Zimmer 632, 06112 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale), vom 01.07.2002 bis 15.07.2002, von 9 bis 12 Uhr. Um Voranmeldung bei der Abholung wird gebeten unter E-Mail: tiefbauamt@halle.de oder Tel. (03 45) 2 21 - 24 12. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 10 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 18.07.2002, 9.30 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1,

06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 18.07.2002, 9.30 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift s. l)

p) Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- bzw. Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % auf Formblatt EFB-Sich 1 bzw. EFB-Sich 2 eines in der EU zugelassenen Kreditinstitutes.

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1), Buchstaben a-g VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die eine solche Bescheinigung nicht haben, müssen einreichen: Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Alle Bieter haben Nachweise gemäß Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001 (GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001) einzureichen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 23.08.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: werden zugelassen

v) sonstige Angaben
 Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: HA/ZD-BEW 11/2002

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 44 45, Fax (03 45) 2 21 - 44 47

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Wach- und Sicherheitsaufgaben für das Objekt Haus der Wohnhilfe, Weingärten 21, und Notquartier (Eingang Töpferplan)

d) Aufteilung in Lose: nein

e) Liefer-/Ausführungsfrist: 01.09.2002 bis 01.09.2003

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), ab 28.06.2002 bis spätestens 12.07.2002, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Der Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse siehe f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: entfällt

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postan-

schrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), Abgabetermin bis 17.07.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe - Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.; über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

n) Zuschlags- und Bindefrist: 16.08.2002

o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Ausschreibungsnummer: HBA 65.1.4/002/02

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 29, Fax (03 45) 2 21 - 20 14

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:

Los 1 - Bekämpfung von Schädlingen im Sprüh- und Nebelverfahren, Insektenbekämpfung, Schadnagerbekämpfung

Los 2 - Schabenbekämpfung in ausgewählten Objekten im Sprühverfahren im 6-Wochen-Rhythmus (freitags) in Verbindung mit der Aufstellung von zehn Schabeköderfallen

d) Aufteilung in Lose: ja

e) Liefer-/Ausführungsfrist: Los 1 und Los 2: 01.08.2002 bis 31.07.2003

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Zimmer 524, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), ab 27.06.2002 bis spätestens 10.06.2002 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr.

Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro) in Briefmarken.

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse siehe f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: entfällt

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale); Abgabetermin bis 15.07.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten:

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.; über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

n) Zuschlags- und Bindefrist: 31.07.2002 für Los 1 und Los 2

o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Viele Offerten für die lange Sommerpause

Auch daheim kann man schöne Ferien verbringen

(sch) 40 400 halesche Schüler haben jetzt ihre verdiente Sommerpause angetreten. Für diejenigen, die nicht auf Reisen gehen, gibt es in der Stadt viele Offerten zur Freizeitgestaltung.

Für die kleinen Hallenser stehen genügend Kindertagesstätten zur Betreuung zur Verfügung. Die Pläne in den 51 städtischen sowie den 48 Einrichtungen freier Träger reichen von Fahrradtouren, Bade- und Wanderausflügen bis hin zu Neptunfesten und Besuchen im Bergzoo. Noch bis zum 6. Juli ist die Kinderstadt

„Halle an Salle“ für die Sieben- bis Vierzehnjährigen dienstags bis sonnabends von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Entlohnt und bezahlt wird in der von den Kindern geplanten Stadt mit den selbst verdienten „Hallörchen“.

In zehn kommunalen sowie 32 Horten freier Träger wird zur Sommerzeit ein kunterbuntes Programm angeboten. Geplant sind Indianerfeste, Fahrradschulungen durch die Polizei, Wanderungen und Museumsbesuche. Im Stadtmuseum in der Lerchenfeldstraße haben sich bereits

Hort- und Kitagruppen für das Projekt „Leben auf einer mittelalterlichen Burg“ angemeldet. Auf der Obergurg Giebstein gibt es einen reichhaltigen Kostümfundus für Ritter, Burgfräulein und Knappen sowie Angebote zum Töpfern, Basteln und Kochen. Wie es in der Zeit des Biedermeiers zugeht, zeigt eine Ausstellung im Christian-Wolff-Haus.

Im Geburtshaus von Georg Friedrich Händel gibt es noch bis Freitag, den 28. Juni, die KinderKlangwerkstatt. Die Parkeisenbahn Peißnitzexpress lädt

an allen Wochentagen von 10 bis 12 und 13 bis 18 Uhr zu Insel-Rundfahrten ein.

Als mögliche Schlechtwettervariante empfiehlt sich ein Besuch im Raumflug-Planetarium auf der Peißnitz. Veranstaltungen finden in der Zeit vom 16. bis 31. Juli statt und sind direkt auf die Sieben- bis zwölfjährigen zugeschnitten.

Viel Programm bieten auch die Jugend- und Freizeiteinrichtungen (JFE) des Amtes für Kinder, Jugend und Familie. Geöffnet haben die JFE „Wasserturm“ in der Hardenbergstraße 23, Tele-

fon 2 03 19 76; die „Kaffeefabrik“ am alten Thüringer Bahnhof, Telefonnummer 1 22 63 82 und die JFE „Roxy“, Offenbachstraße 23, Ruf 8 05 98 82.

Rat und Hilfe bei Sorgen und Problemen finden kleine Hallenser im Kinderbüro der Stadt Halle in den Franckeschen Stiftungen, Haus 28, persönlich sowie telefonisch unter Ruf 6 85 71 16 oder 6 85 70 94. Geöffnet ist montags und donnerstags von 13 bis 16 Uhr und dienstags von 13 bis 18 Uhr. Termine können auch individuell vereinbart werden.